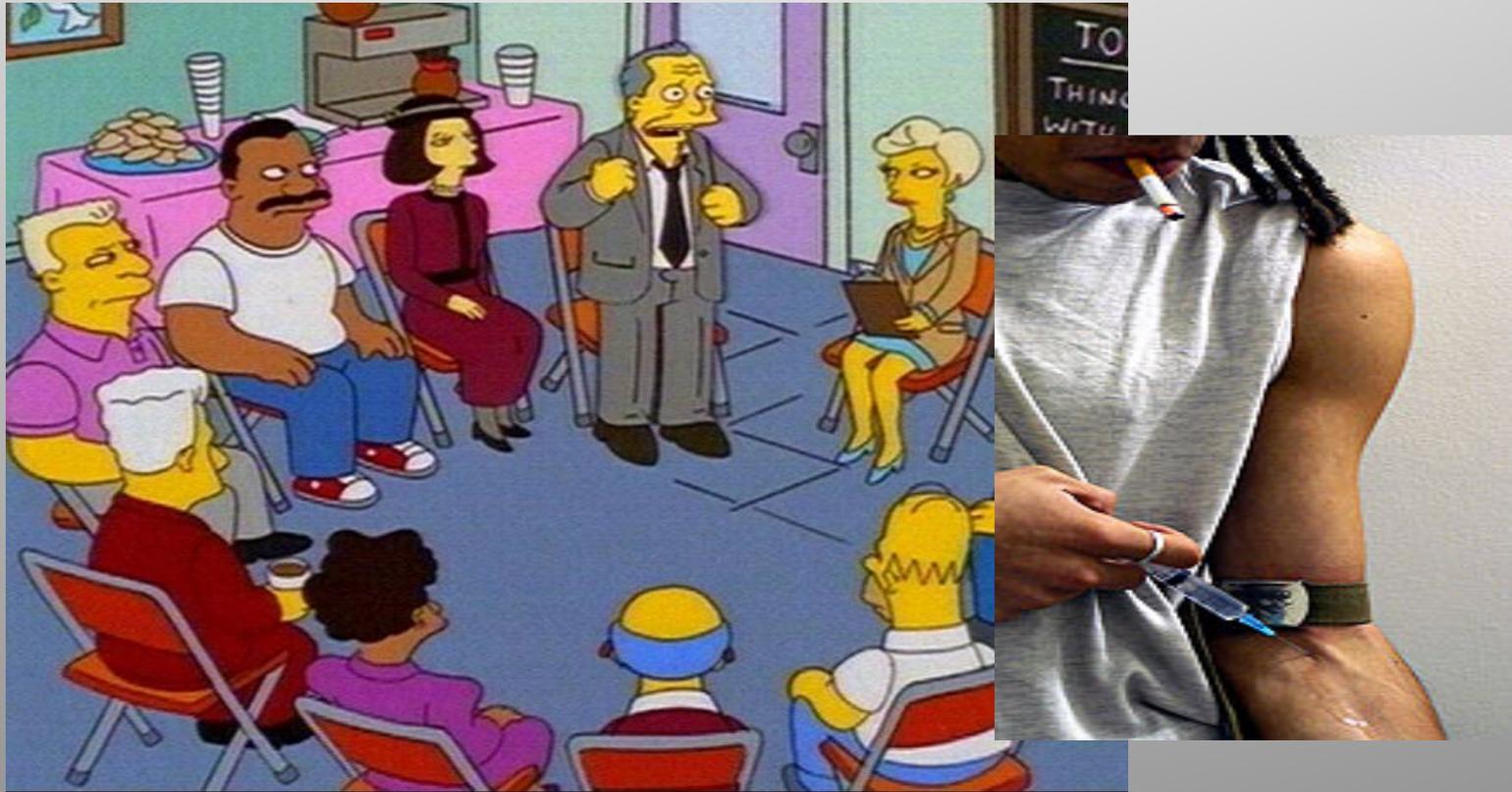


Substitution und Rehabilitation

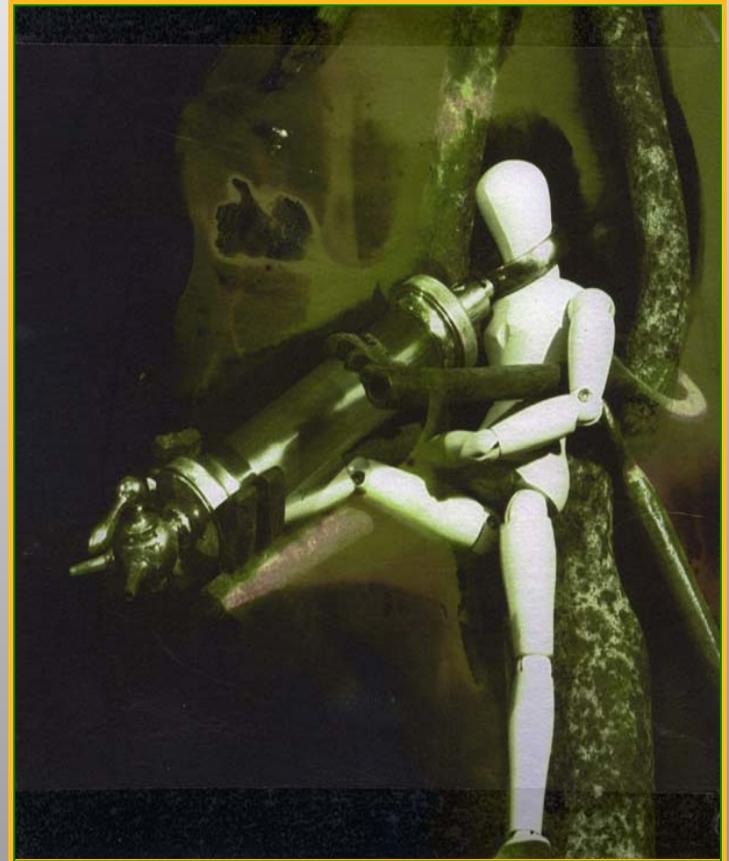


CaSu, Fachtagung
Frankfurt, den 12.12.2012

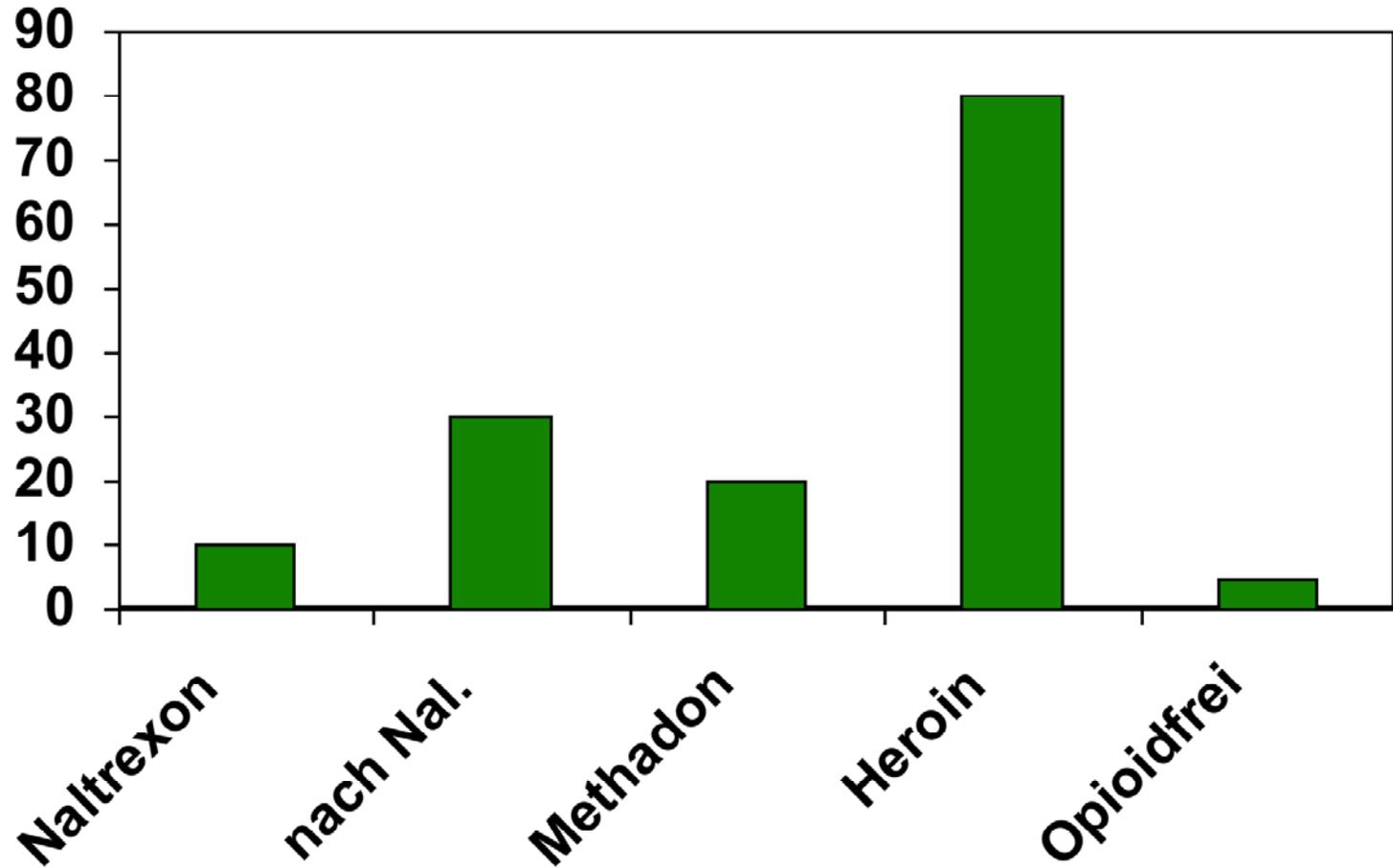
Junk macht schlank

Die Besten sterben früh

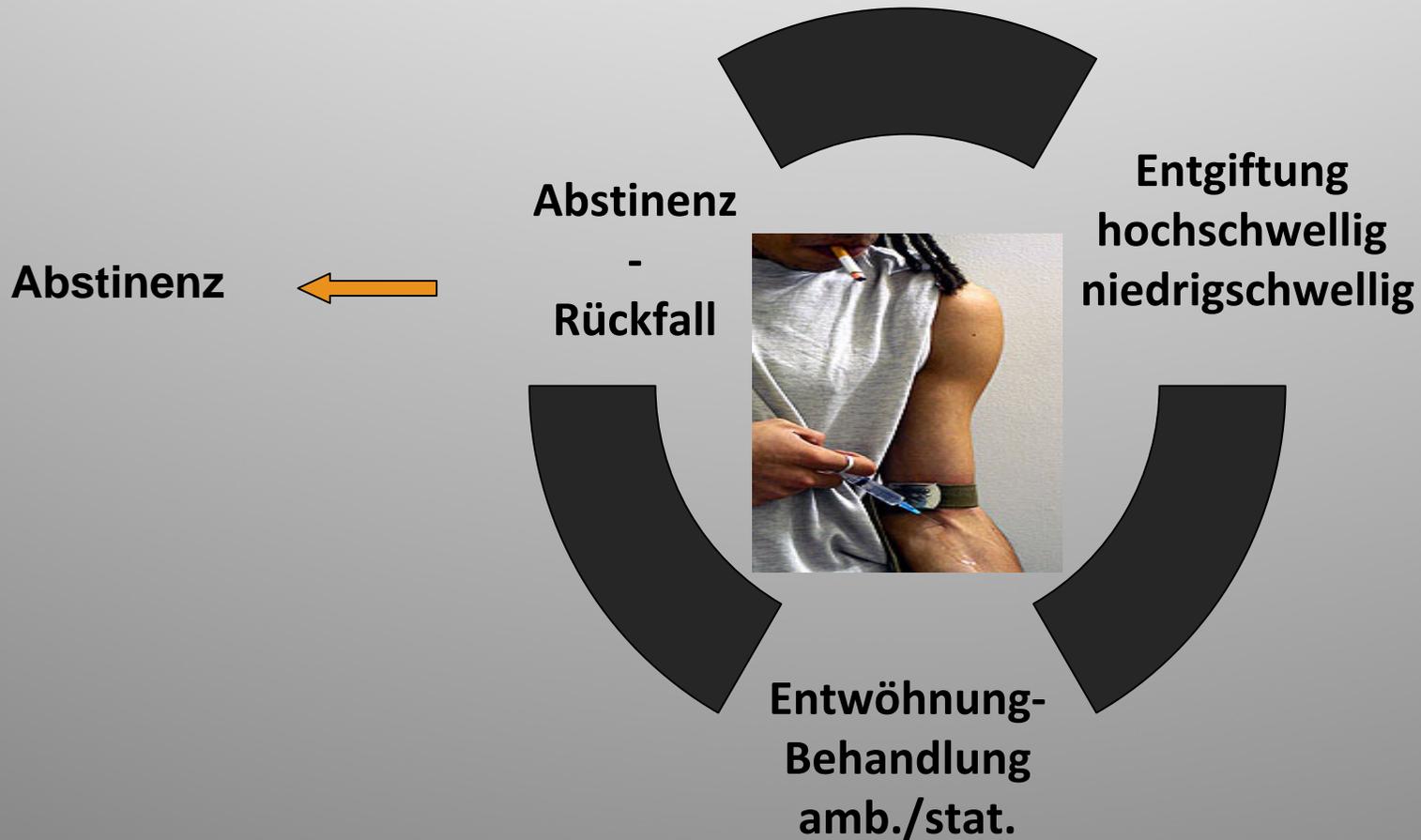
Drogen konservieren



Relative Sterblichkeit bei Opioidabhängigkeit



Behandlungskreislauf illegale Drogenabhängigkeit



Katamnese - Rückfälligkeit bei Opiatabhängigkeit

(Backmund et al.,2008)

- **45-50%** beenden Entzugsbehandlung
- **50%** sind in der ersten Woche nach abgeschlossener Entgiftung opiatrückfällig, wenn sie nicht eine Entwöhnungsbehandlung antreten.
- **85%** sind innerhalb von 3 Monaten ohne LZT opiatrückfällig.
- **48%** müssen wegen Rückfälligkeit innerhalb von 3 Monaten die LZT abbrechen.

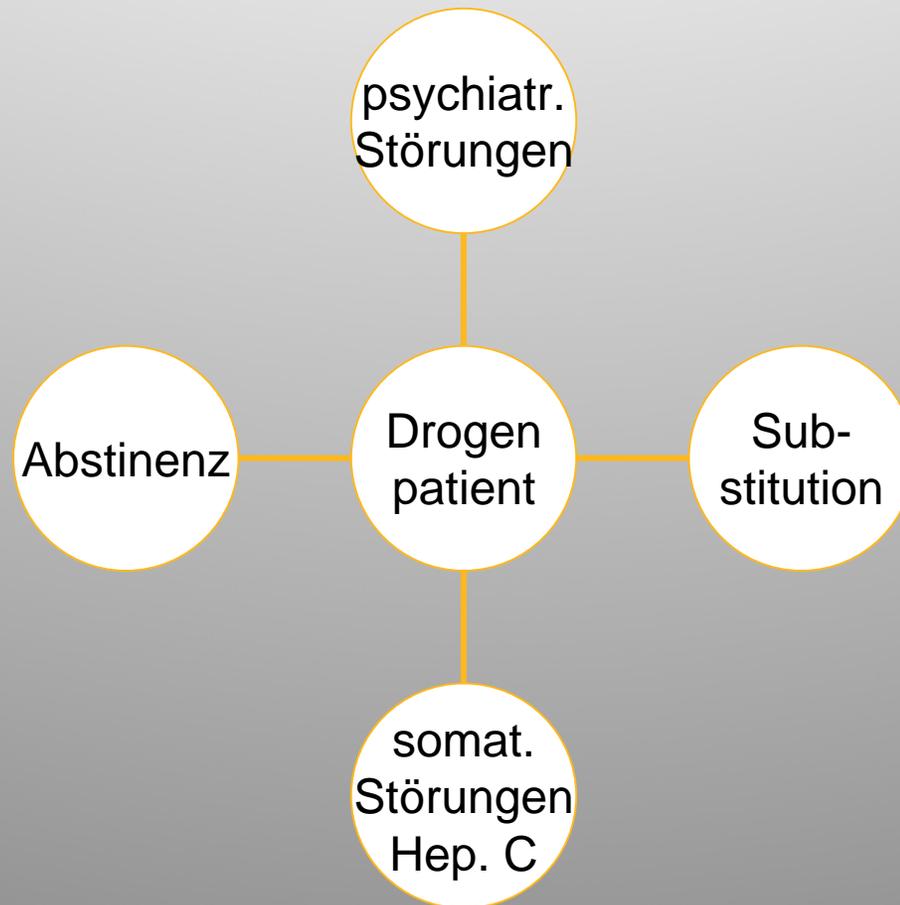
Langjährig betrachtet wird nur eine geringe Patientengruppe dauerhaft abstinent sein.

Keine Behandlungskonstanz – butterfly

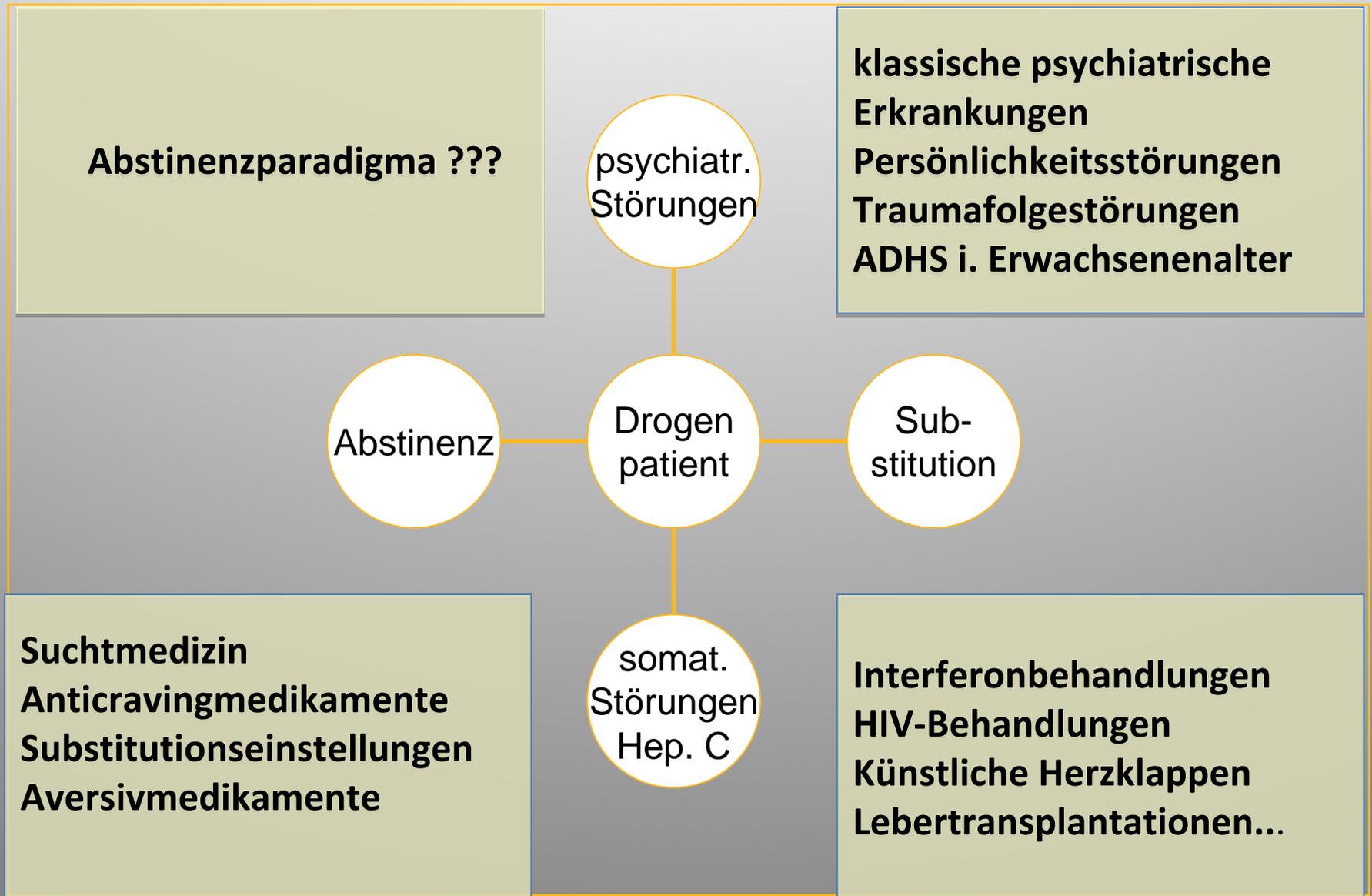


Substitutionsbehandlung - Behandlungskonstanz

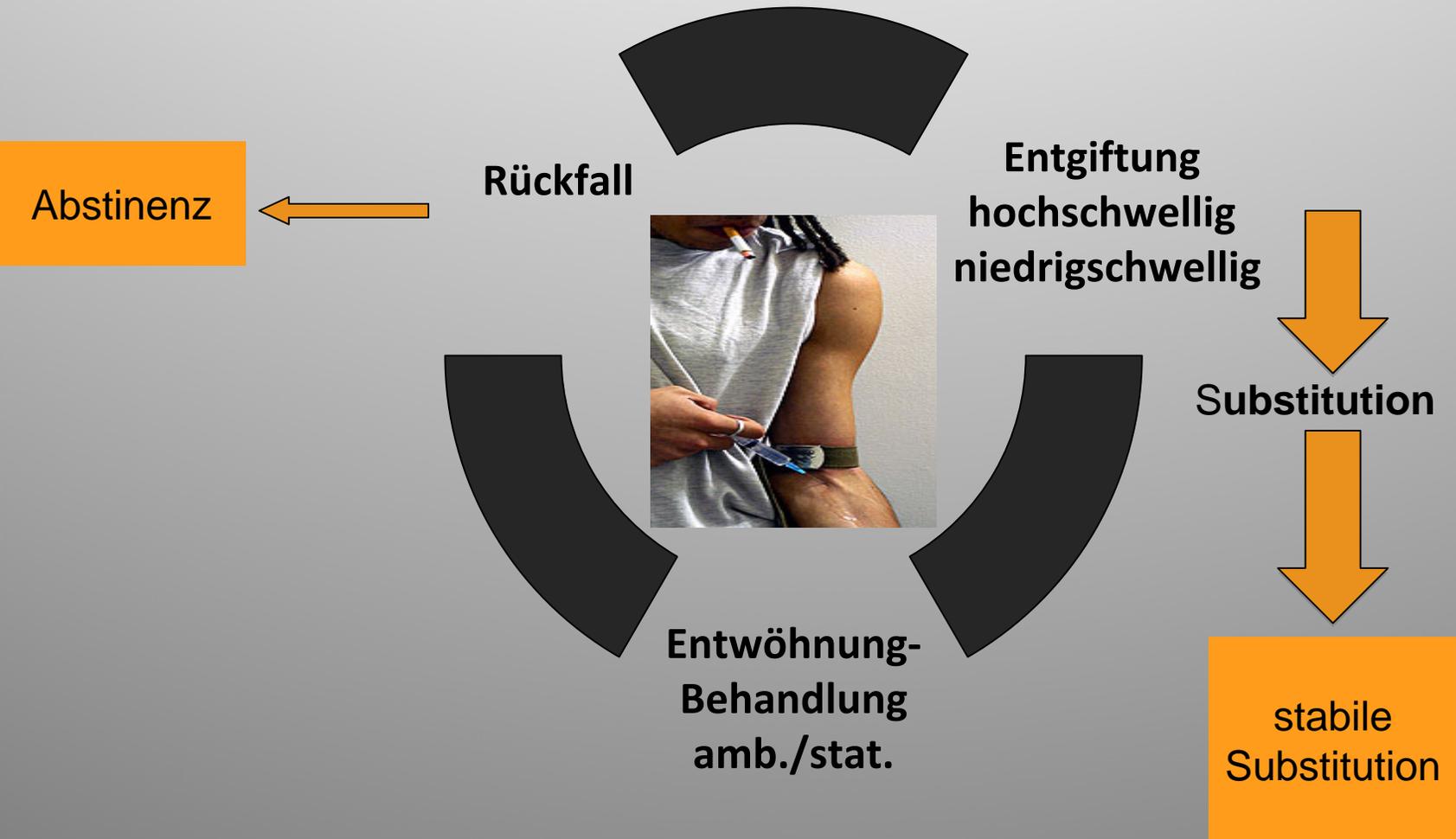
Suchttherapie bei illegal Drogenabhängigen

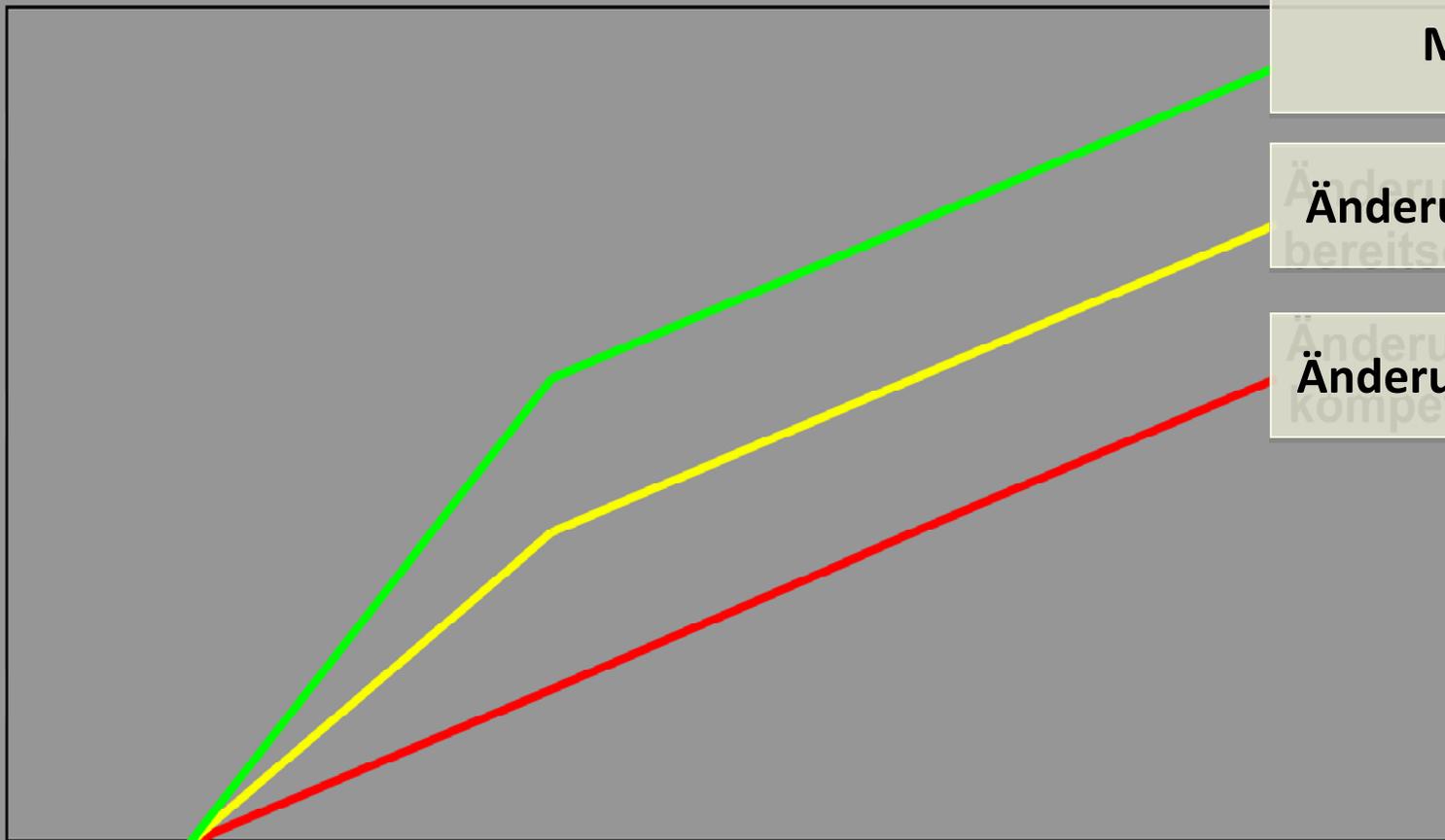


Suchttherapie bei illegal Drogenabhängigen



Behandlungskreislauf illegale Drogenabhängigkeit

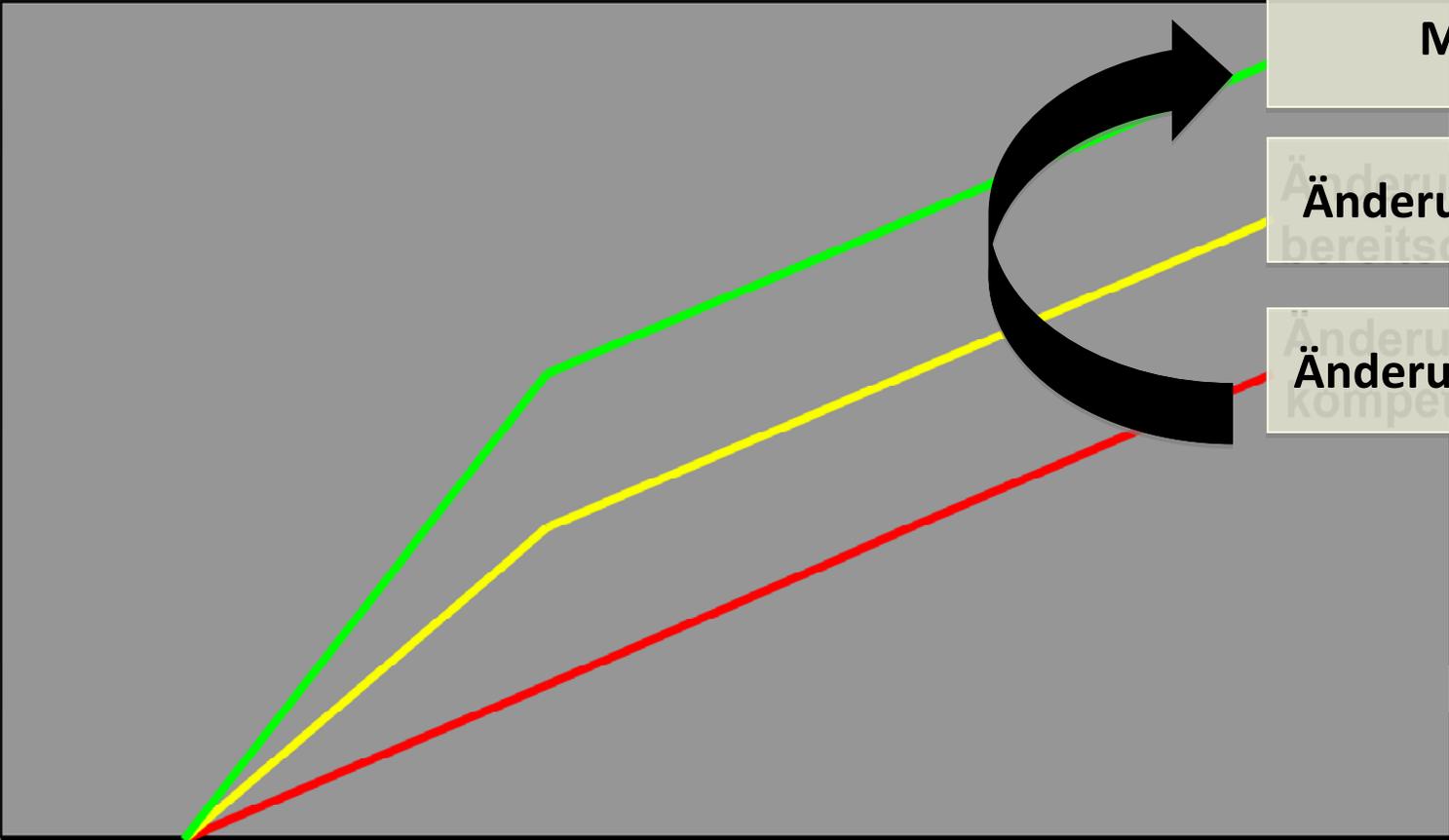




Motivation

Änderungskompetenz

Änderungsbereitschaft



Motivati

Änderungskomp
bereitschaft

Änderungs-
Kompetenz

Änderungsbere

Stress

aufhören
mit den
Drogen

Hepatitis C
behandeln!

Die Psyche in
Ordnung kriegen

Wohnung
finden

Arbeit finden

es ist mir
alles zu viel!

Beziehung
auf die Reihe
kriegen

nicht in
Haft

soziales Umfeld
wechseln

Kein Entzug

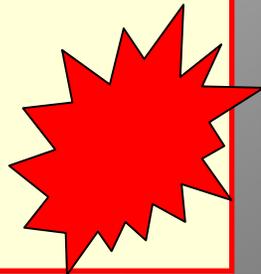
Sucht stabilisieren
Abstinenz



Stressbereiche und Psychotherapie

- Im niedrigen Stressbereich (10-30) kann ich meditieren, bin achtsam, kann auftanken, gelassen und ruhig die Welt wahrnehmen.
- Im mittleren Stressbereich (30-70) bin ich in einem noradrenergen Zustand, in dem ich Stress bewältigen kann und aus Schaden klug werde. In diesem sozio-emotionalen Zustand erreiche ich die besten Lernergebnisse.
- Im Hochstressbereich (70-100) habe ich die physische Empfindung: Gefahr! Ich kann kaum denken, schlecht wahrnehmen, meine Lernfähigkeit ist gering und ich habe nur noch ein Ziel:
Der Stress soll aufhören! Flucht, weg, raus!

CRAVING - INTOXIKATION - RÜCKFALL

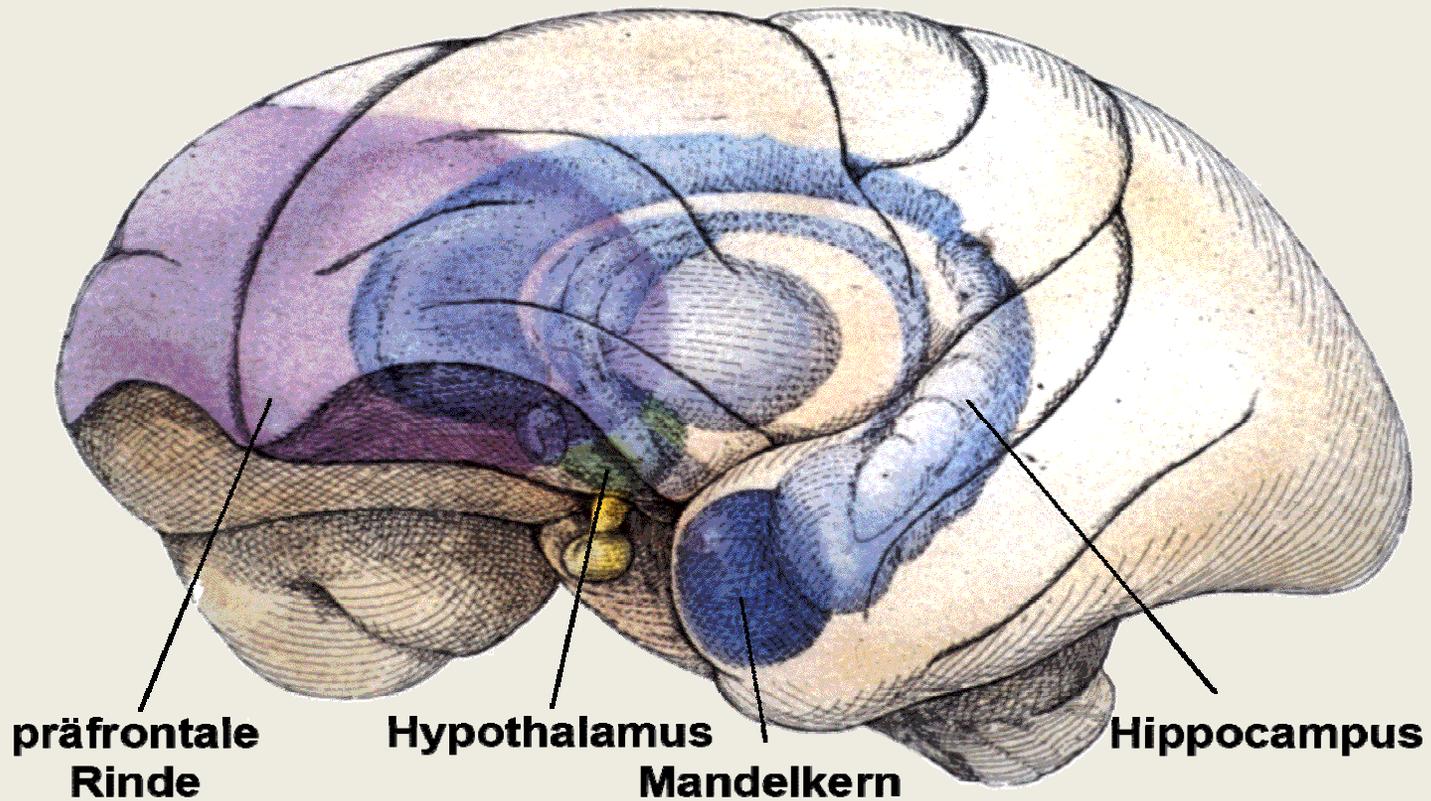


Stressfaktoren Suchterkrankung



Suchterkrankungen

Störung des zentralen Stressbewältigungssystems

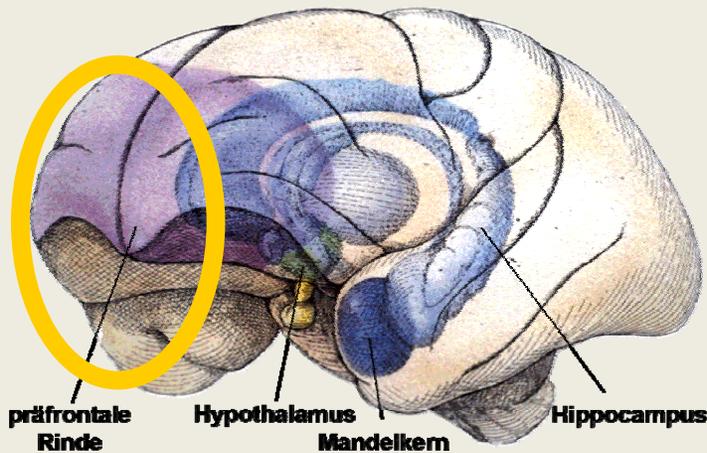


3-Ebenen-Modell des Gehirnes



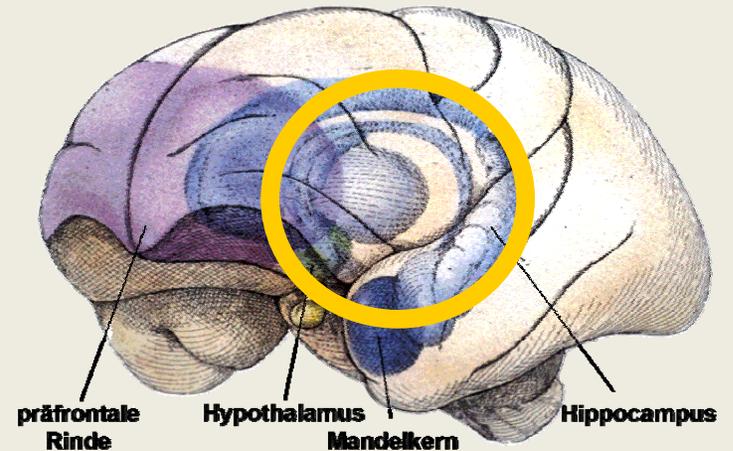
Gedächtnissysteme und Sucht

explizites Gedächtnissystem



- bewußt
- episodisches Gedächtnis
- Wissenssystem
- leicht korrigierbar
- „cold memorie`s“

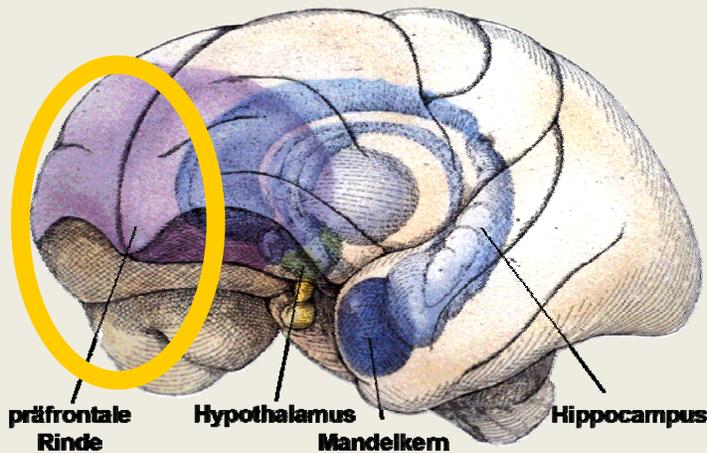
implizites Gedächtnissystem



- unbewußt
- procedurales Gedächtnis
- Priming, kontextbezogen,
- klassische Konditionierung
- schwer korrigierbar
- „hot memorie`s“

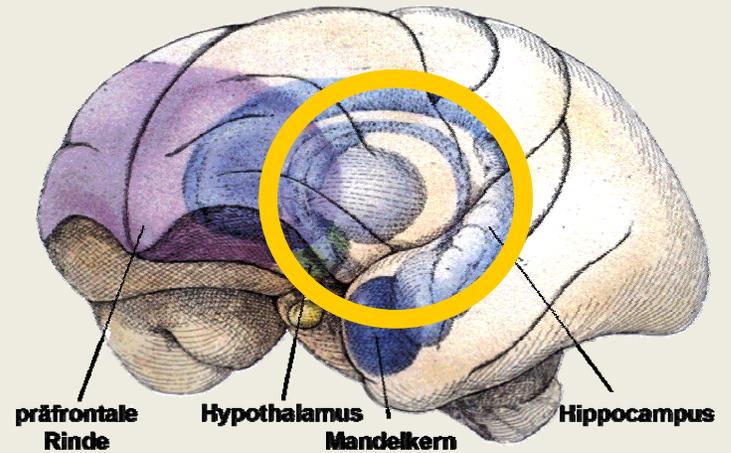
Gedächtnissysteme und Sucht

explizites Gedächtnissystem



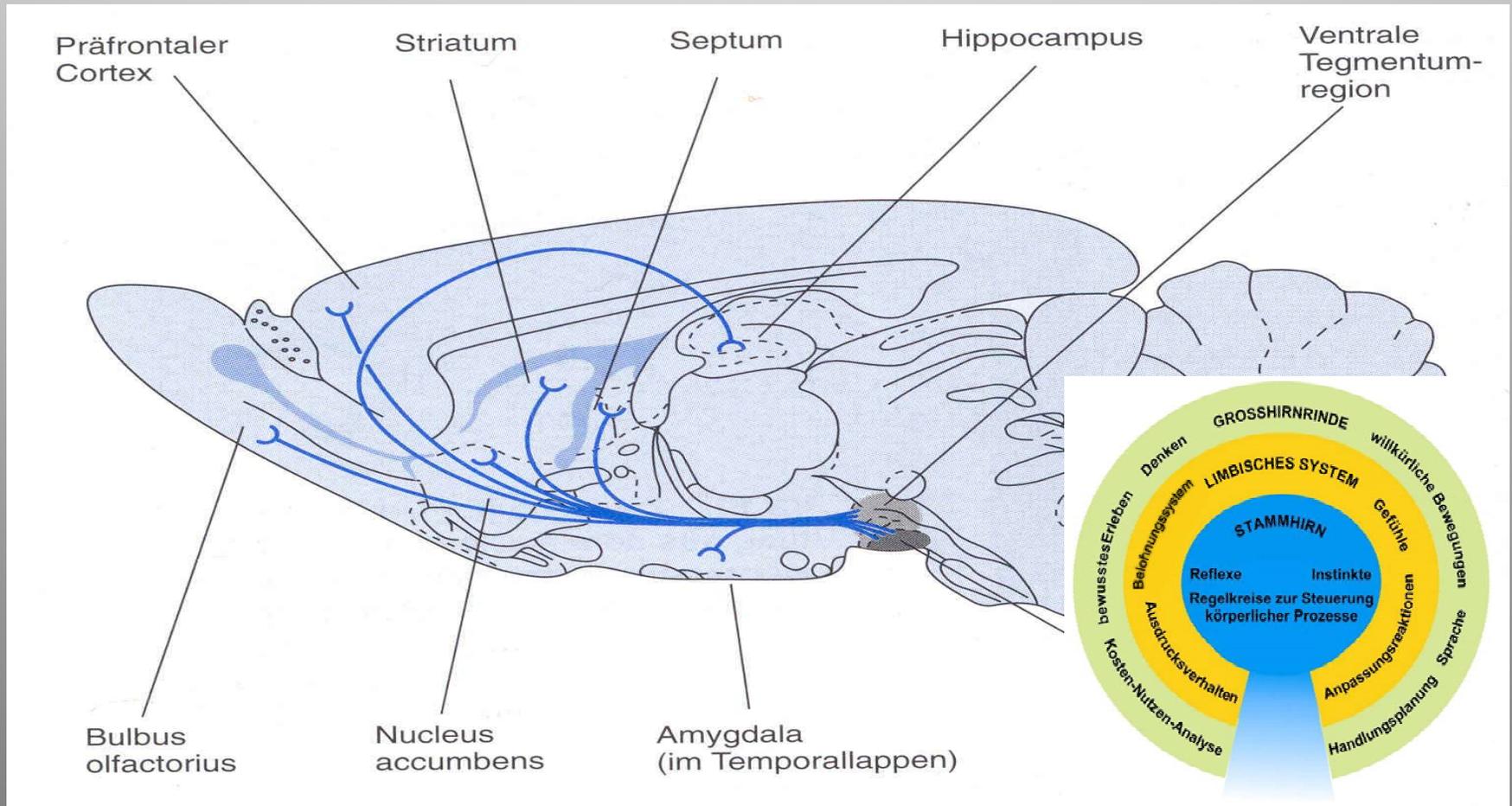
- bewußt
- episodisches Gedächtnis
- Wissenssystem
- leicht korrigierbar
- „cold memorie`s“

implizites Gedächtnissystem



- unbewußt
- procedurales Gedächtnis
- Priming, kontextbezogen,
- klassische Konditionierung
- schwer korrigierbar
- „hot memorie`s“

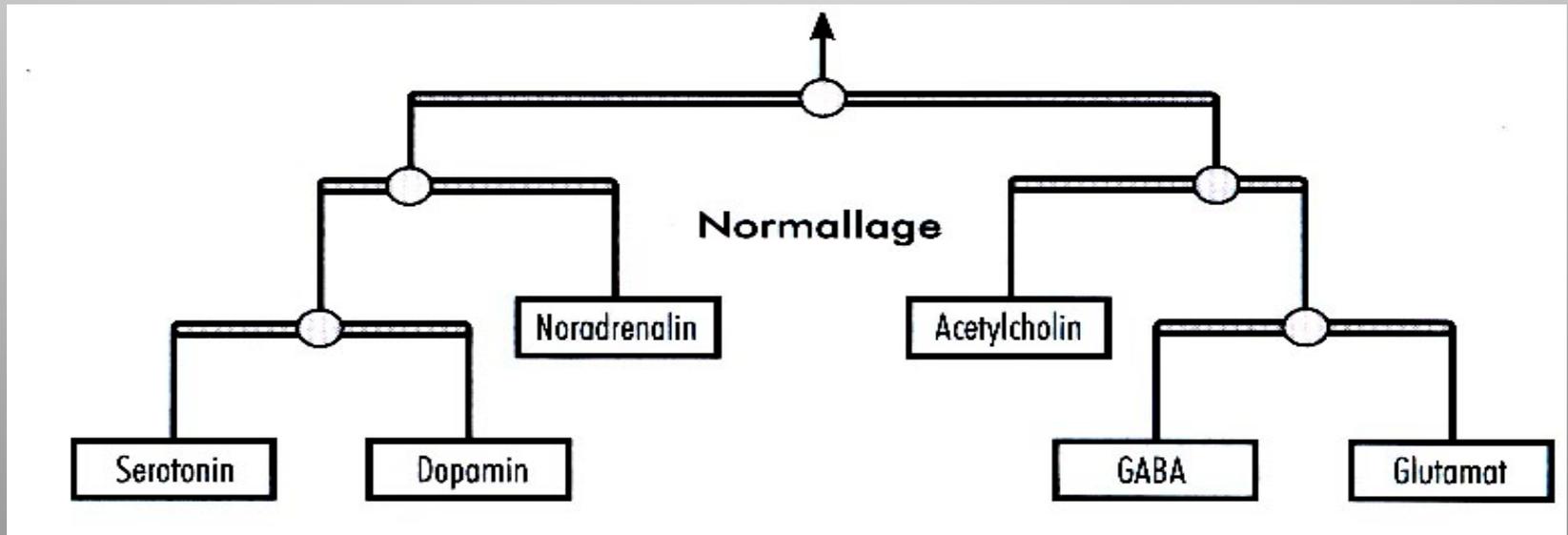
Mesolimbisches Belohnungssystem



Stresssensitivität - Neurobiochemie

Neurobiochemisches Mobile - Normallage

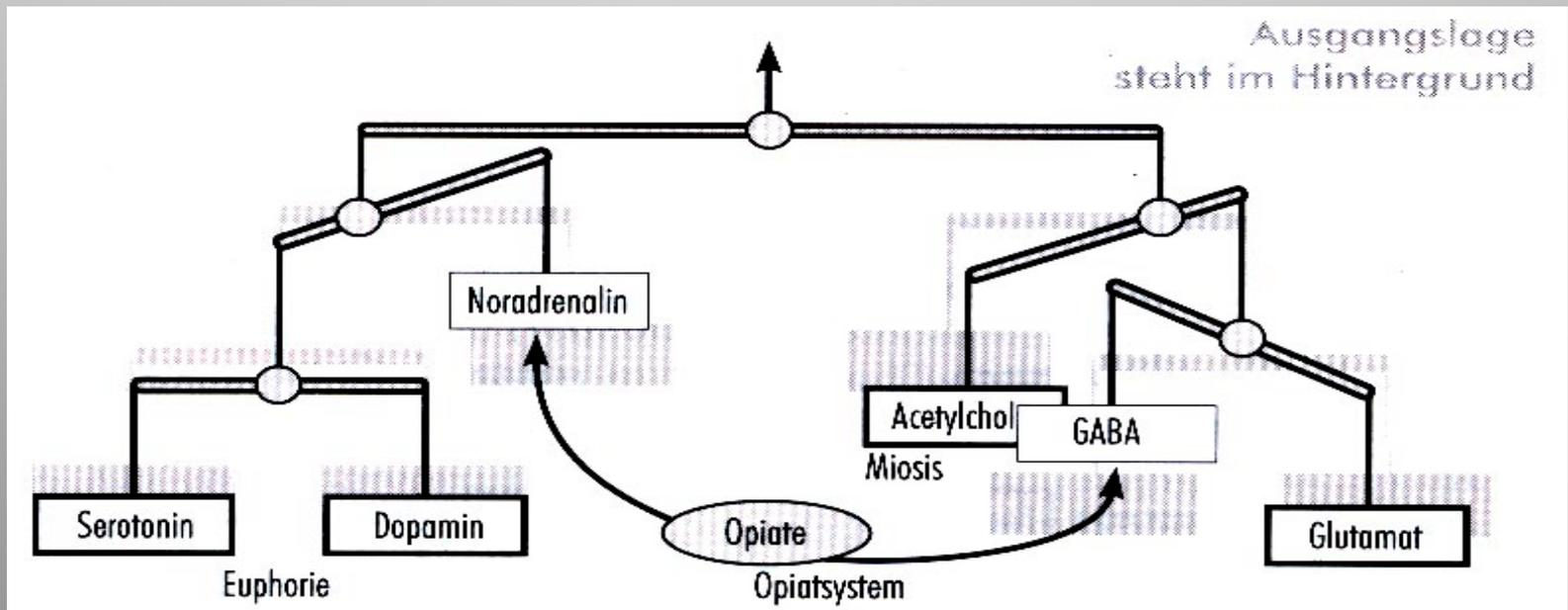
stabil



Stresssensitivität - Neurobiochemie

Neurobiochemisches Mobile bei akuter Opiatintoxikation

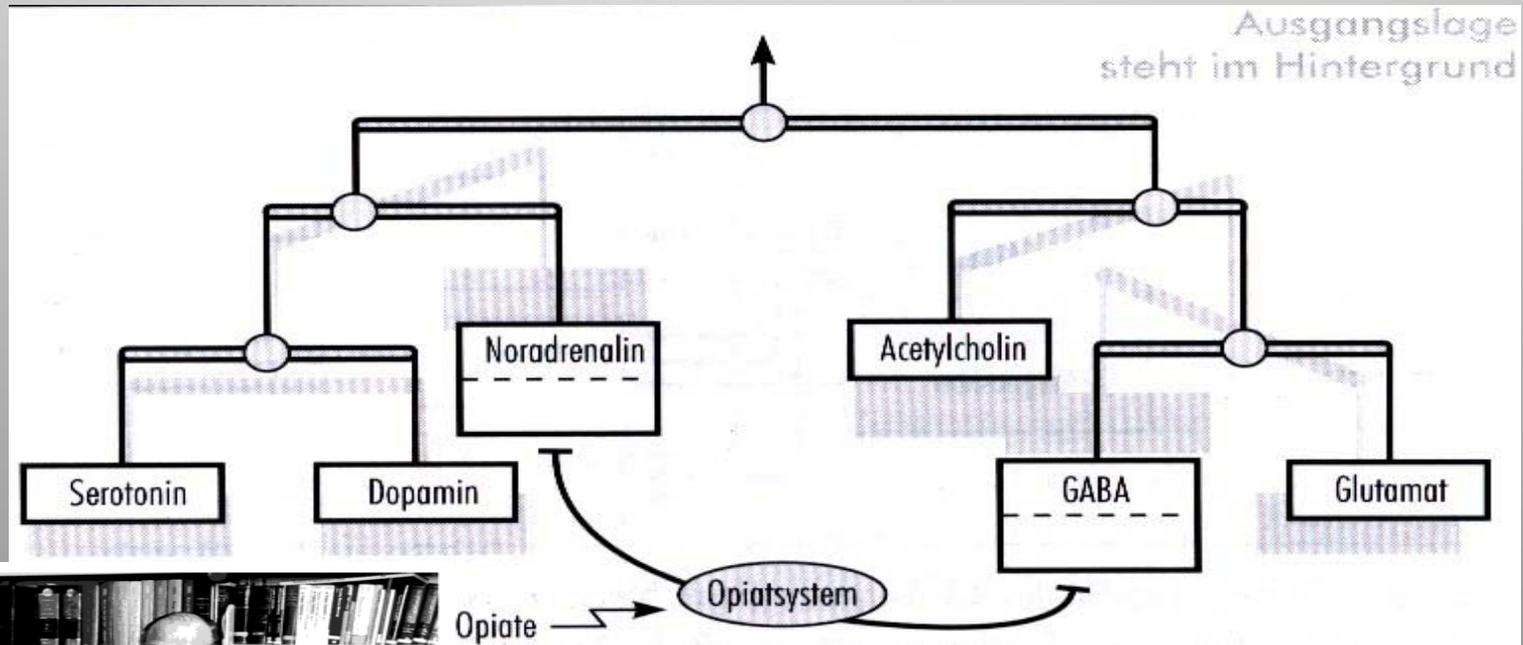
instabil



Stresssensitivität - Neurobiochemie

Neurobiochemisches Mobile bei chronischer Opiatzufuhr

stabil



Substitutionsbehandlung



Stressfaktoren (Bindungs)traumatisierung



**2 von 3 illegal
Drogenabhängigen incl. des
Opiattypus, die sich aktuell in
Behandlung befinden, leiden an
einer Traumafolgestörung**

Einteilung traumatischer Erlebnisse	„schicksalhaft“	„durch Menschen“ man-made-trauma
Typ I-Trauma kurzdauernd	Verkehrs/Arbeitsunfälle Naturkatastrophen	Vergewaltigungen, körperliche Gewalt, andere Gewalterlebnisse z.B. Geiselnahmen
Typ II-Trauma langdauernd	Langandauernde Naturkatastrophen (Flut/Erdbeben)	Gewalt in der Kindheit- immer wiederkehrend Bindungstraumatisierungen Folter Politische inhaftierung

Einteilung traumatischer Erlebnisse	„schicksalhaft“	„durch Menschen“ man-made-trauma
Typ I-Trauma kurzdauernd	Verkehrs/Arbeitsunfälle Naturkatastrophen	Vergewaltigungen, körperliche Gewalt, andere Gewalterlebnisse z.B. Geiselnahmen
Typ II-Trauma langdauernd	Langandauernde Naturkatastrophen (Flut/Erdbeben)	Gewalt in der Kindheit- immer wiederkehrend Bindungstraumatisierungen Folter Politische inhaftierung

Bindung



*Zwei Dinge
sollen Kinder von
ihren Eltern
bekommen:
Wurzeln und Flügel.*

(Johann Wolfgang von Goethe)



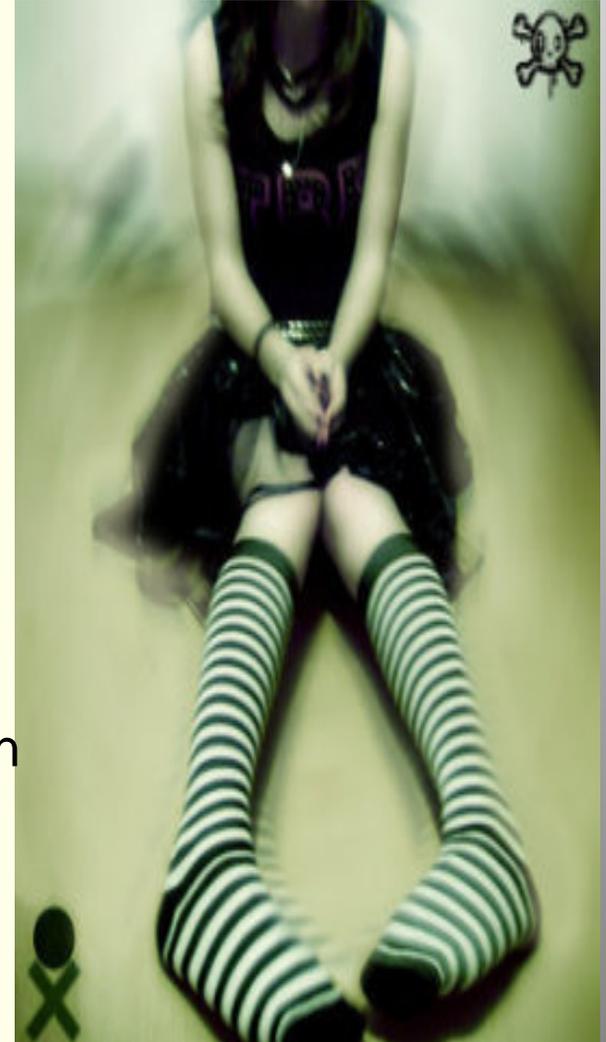
- Das Bindungsbedürfnis gehört zu den Grundbedürfnissen von sozial lebenden Tieren also auch den Menschen.
- Als Protestreaktion wird ein typisches Muster– ausgelöst durch Alleinlassen von Jungtieren- von „distress-vocalizations“, motorischer Unruhe und Überwachtheit ausgelöst.
- Über das Paniksystem werden vermehrt Stresshormone ausgeschüttet. Die das Paniksystem beruhigenden Neuropeptide werden als „prime movers“ zur Herstellung und Erhalt von Bindung angesehen.



- Prime movers wirken auf alle körperlichen und affektiven bindungsfördernden Wahrnehmungen im Gedächtnis - Gerüche, Berührungen, Laute, Anblicke.
- Bei Fehlen einer positiven Bindungsbeziehung wird die Bahnung bindungsfördernde Gedächtnisinhalte zu speichern, verhindert. Dann sind oder können sich Menschen schwerer zu beruhigen.
- Die Regulation der Emotionen kann dann nicht über den Austausch mit Beziehungspersonen **in SELBSTREGULATION** übergehen.
- Wir haben eine Störung des **zentralen Stressbewältigungssystems** und eine **defizitäre Ausbildung des psychischen Binnenraumes**.

Bindungstraumatisierung und Sucht

- broken home Familien
→ häufig wechselnde Bezugspersonen
- mehrgenerationale Suchterkrankungen
→ Copingstrategie Suchtmittelkonsum
- Parentifizierung der Kinder
→ Peergroup als Familienersatz
- unvorhersehbares Verhalten der Bezugspersonen
→ geringe Stress - und Frustrationstoleranz



Frühe Eltern-Kind-Beziehung

Subjekt- Kind

Geburt

Objekt-Eltern

gemeinsam
eingebunden
vital

bedürfnisbefriedigend
haltgebend
antizipierend

intentional-
Joint-attention
kommunikativ

affektregulierend
zugewandt-interessiert
spielerisch-involviert
feinfühlig-verstehend
verbalisierend

objektbedürftig
gebunden

Sicherheit gebend
belohnend

1

2

Frühe Eltern-Kind-Beziehung

Subjekt- Kind

Geburt

Objekt-Eltern

gemeinsam
eingebunden
vital

bedürfnisbefriedigend
haltgebend
antizipierend

intentional-
Joint-attention
kommunikativ

affektregulierend
zugewandt-interessiert
spielerisch-involviert
feinfühlig-verstehend
verbalisierend

objektbedürftig
gebunden

sichere Bindung

Sicherheit gebend
belohnend

1

2

Stressfaktoren

wenig differenzierter psychischer Binnenraum

Struktur in der Psychotherapie

Struktur in der Psychotherapie bedeutet einen eigenen psychischen Binnenraum zur Verfügung zu haben, Affekte zu spüren, Erinnerungen zu ordnen, Konflikte auszutragen, Ambivalenz auszuhalten, Handlungen vorzubereiten.

**...die äußere Welt in die innere Welt hinein zunehmen,
in Sprache zu fassen
und dabei die eigene Position zu bestimmen.**

Stressfaktoren

wenig differenzierter psychischer Binnenraum

Entwicklungsdefekt: psychischer Binnenraum (durch Bindungs-Traumatisierungen) nicht ausgereift.

Regression: Rückzug auf eine frühere Entwicklungsstufe in der Persönlichkeitsentwicklung mit einfacheren, primitiveren Reaktionen.

- durch die Suchterkrankung
- durch unbewältigbar erscheinendes Leben



Ich- Funktionen - psychische Struktur

Selbstwahrnehmung: Selbstbild und Identität, Selbstreflexion, Introspektion, Identifikation eigener Affekte

Selbststeuerung: Impulse (Affekte, Bedürfnisse, Frustrationstoleranz, Selbstwertgefühl) steuern und zurückstellen können

Objektwahrnehmung: sicher zwischen innen und außen unterscheiden. Objekte ganzheitlich mit eigenen Rechten und Absichten erkennen- Empathie

Abwehrmechanismen: Bei Verdrängung können Konflikte innerpsychisch verarbeitet werden, bei Spaltungsmechanismen werden innere Konflikte nach außen verlagert und interpersonell abgewehrt.

Bindung: längerfristig innere Repräsentanzen errichten und affektiv besetzen. Wechsel von Bindung und Lösung, Interaktionsregeln zum Bindungsschutz

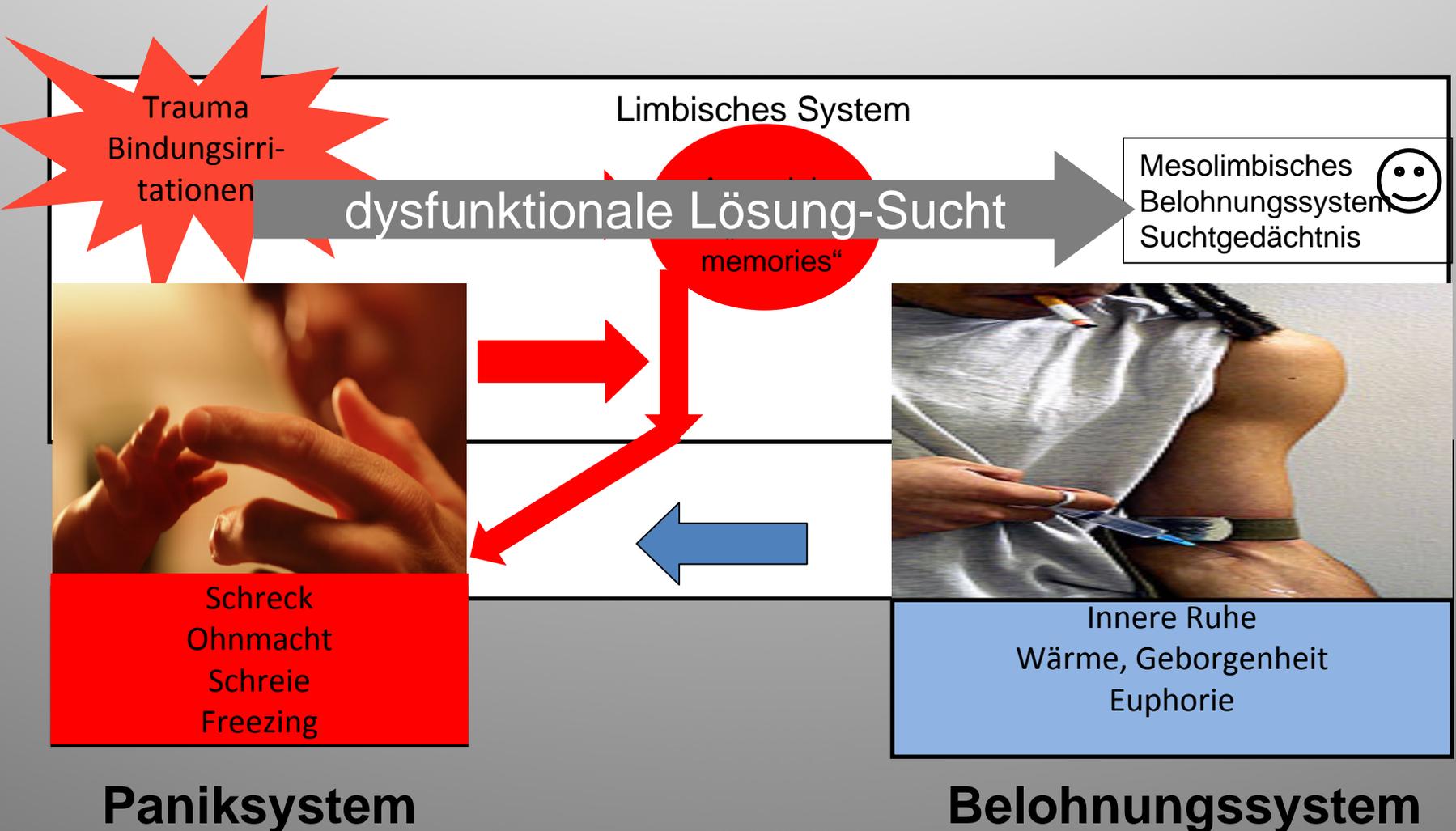
Strukturelle Störungen

Menschen mit strukturellen Defiziten

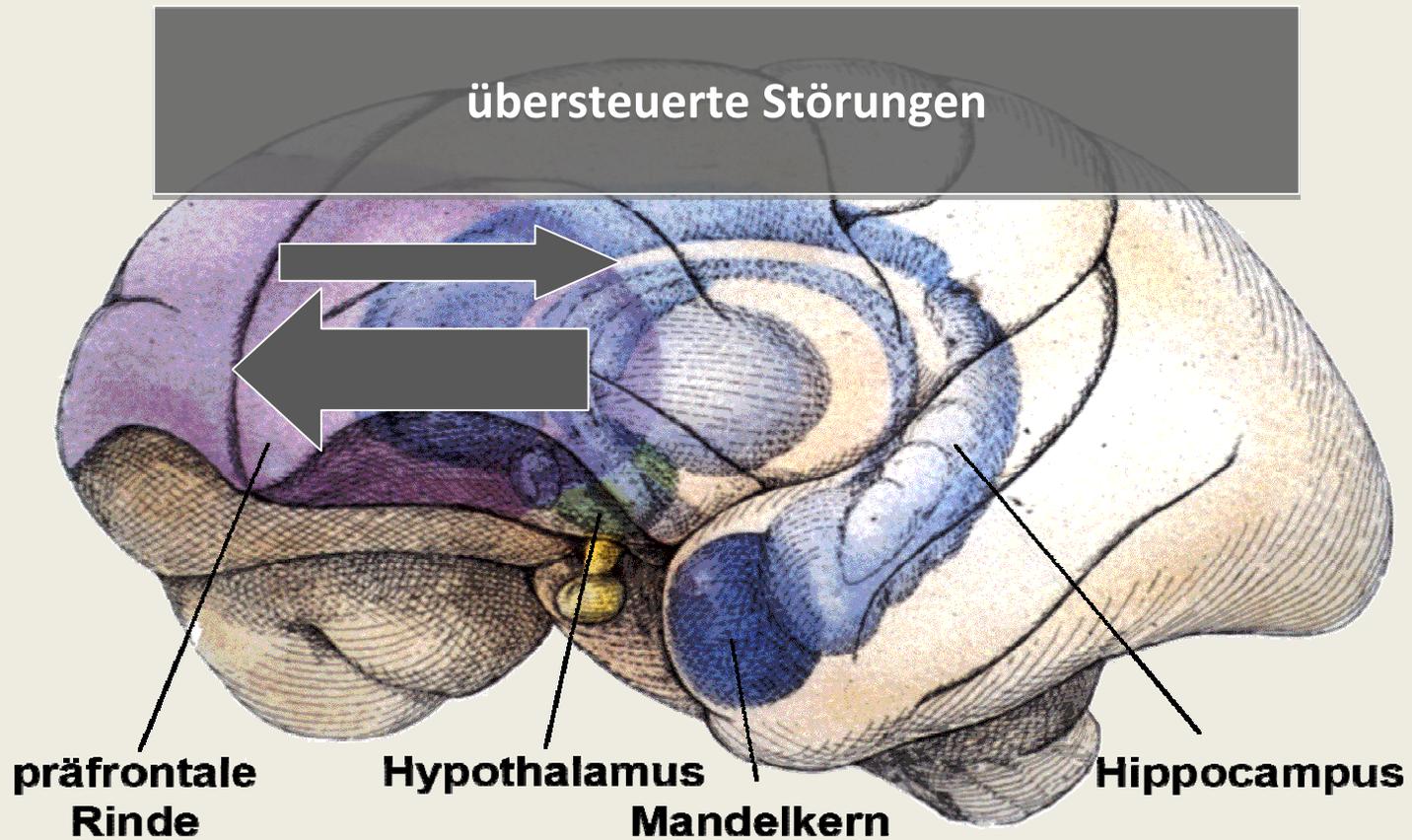
- können weniger über sich selbst nachdenken, bleiben sich fremd, verstehen sich nicht.
- können nur beschreiben, was sie selbst oder andere Menschen tun, aber weniger warum sie es tun.
- können sich weniger einfühlen, sind nicht empathisch.
- können keine realistische Vorstellung über das Tun des Anderen entwickeln.
- können Sachebene und Beziehungsebene oft nicht trennen, Konflikte werden dann interpersonell ausgetragen
- therapeutische Reflexion wird zur Interaktion- zum Interagieren.
(Heigl u. Heigl- Evers)

Eine strukturelle Störung ist eine Werkzeugstörung!

Bindungsverlust und Sucht



Suchterkrankungen und Traumafolgestörungen sind Erkrankungen des zentralen Stressverarbeitungssystems



Stressregulation - Deeskalation durch Containmentment

aufhören
mit den
Drogen

Hepatitis C
behandeln!

Die Psyche in
Ordnung kriegen

Wohnung
finden

Arbeit finden

es ist mir
alles zu viel!

Beziehung
auf die Reihe
kriegen

nicht in
Haft

soziales Umfeld
wechseln

raus aus der Substitution
Abstinenz



Motivation

- Probleme aufzeigen und gleichzeitig Lösungen anbieten
 - Akzeptanz von unabänderlichen Begebenheiten fördern
 - ein Fernziel (Wunschziel) formulieren
 - realistische Etappenziele formulieren
 - immer nur ein Ziel
- „nichts ist so erfolgreich wie der Erfolg“*
- Selbstwirksamkeitserwartung erhöhen durch Ressourcenaktivierung

Behandlung: Stage I - Akzeptanz

Außen

naturgesetzmäßig

nicht in
Haft

Wohnung
finden

Hepatitis C
behandeln!

Arbeit finden

soziales Umfeld
wechseln



Innen

psychische Belastung

es ist mir
alles zu viel!

aufhören
mit den
Drogen

Die Psyche in
Ordnung kriegen

Beziehung
auf die Reihe
kriegen

raus aus der Substitution
Abstinenz
kein Entzug

Behandlung: Stage I - Akzeptanz

Zielhierarchisierung

1. das Wichtigste zuerst
2. erreichbare Ziele setzen
3. es geht immer nur eins

Außen

naturgesetzmäßig

nicht in Haft

Wohnung finden

Hepatitis C behandeln!

Arbeit finden

soziales Umfeld wechseln



Innen

psychische Belastung

es ist mir alles zu viel!

aufhören mit den Drogen

Die Psyche in Ordnung kriegen

Beziehung auf die Reihe kriegen

raus aus der Substitution
Abstinenz
kein Entzug

Ich- Funktionen - psychische Struktur

Selbstwahrnehmung: Selbstbild und Identität, Selbstreflexion, Introspektion, Identifikation eigener Affekte

Selbststeuerung: Impulse (Affekte, Bedürfnisse, Frustrationstoleranz, Selbstwertgefühl) steuern und zurückstellen können

Objektwahrnehmung: sicher zwischen innen und außen unterscheiden. Objekte ganzheitlich mit eigenen Rechten und Absichten erkennen- Empathie

Abwehrmechanismen: Bei Verdrängung können Konflikte innerpsychisch verarbeitet werden, bei Spaltungsmechanismen werden innere Konflikte nach außen verlagert und interpersonell abgewehrt.

Bindung: längerfristig innere Repräsentanzen errichten und affektiv besetzen
Wechsel von Bindung und Lösung, Interaktionsregeln zum Bindungsschutz

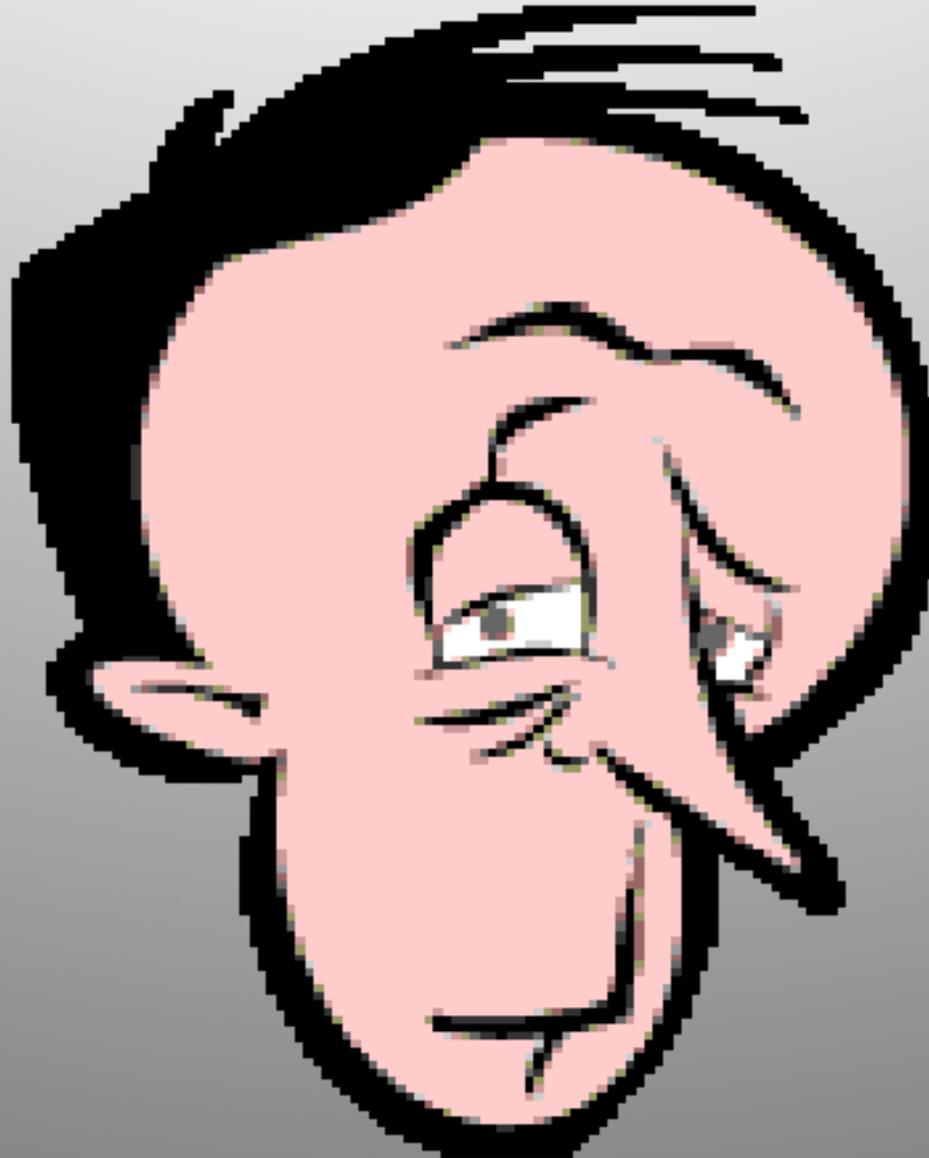


Behandlung Stage I - Akzeptanz

**Selbst-
Erhaltung
vor
Bindung**



Sicherung
der
Grund-
bedürfnisse

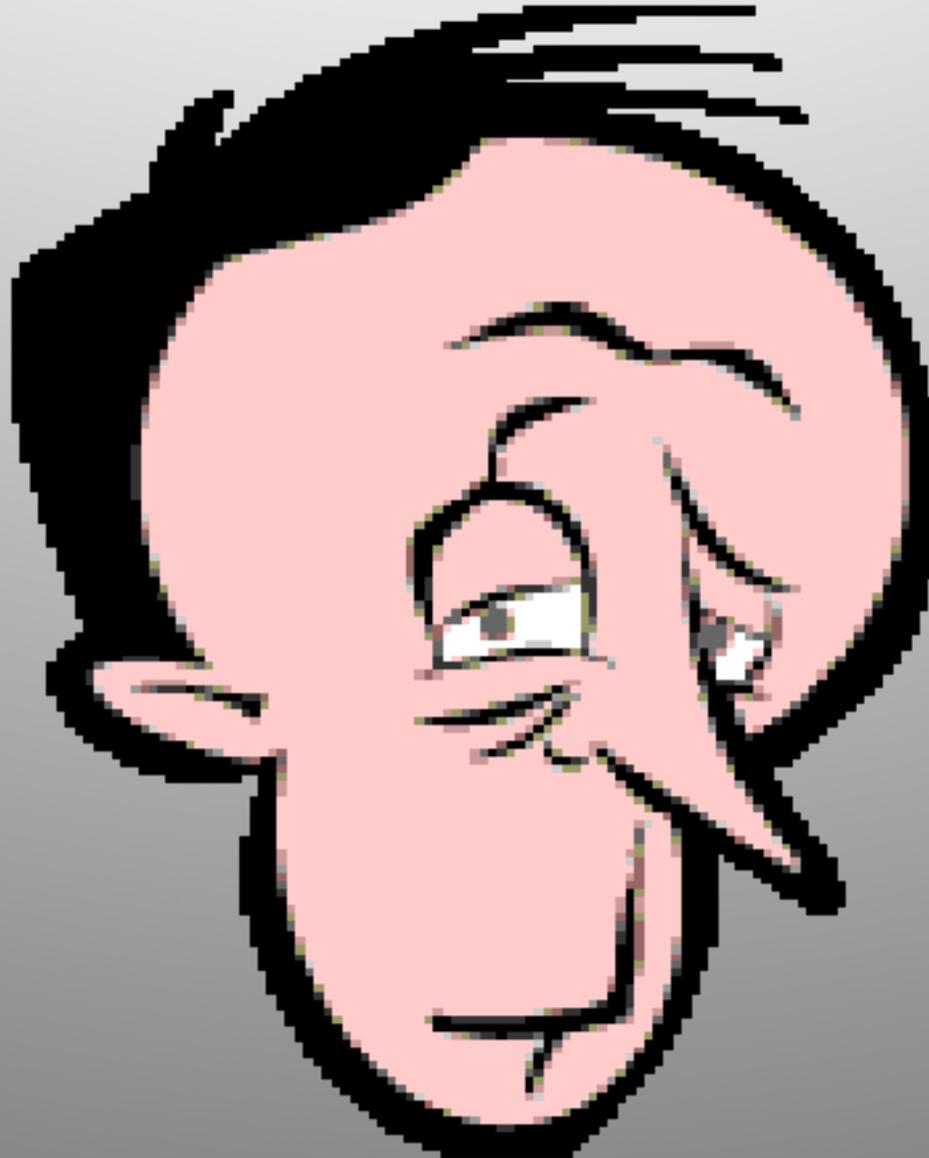


Behandlung Stage I - Akzeptanz

**Selbst-
Erhaltung
vor
Bindung**



Sicherung
der
Grund-
bedürfnisse



**psychische
Ent-
wicklung
über
Bindung**



bindungs-
stiftende
therapeu-
tische
Haltung

Behandlung: Stage I – von Akzeptanz zur Selbstakzeptanz



funktionelle Beelterung - korrigierende Bindungserfahrung

Substitut als Übergangsobjekt

funktional



dysfunktional



funktional



Therapeutische Beziehung im Wandel

Dialektische Beziehungsgestaltung

Stage I

Sicherung der
Grundbedürfnisse

Verbesserung von
Objektkonstanz

Akzeptanz

Veränderung



Therapeutische Beziehung im Wandel

Dialektische Beziehungsgestaltung

Stage I

Sicherung der
Grundbedürfnisse

Verbesserung von
Objektkonstanz



Akzeptanz

Veränderung



Therapeutische Beziehung im Wandel

Dialektische Beziehungsgestaltung

Stage I

Sicherung der
Grundbedürfnisse

Verbesserung von
Objektkonstanz



Stage II

Erweiterung des psychischen
Binnenraumes
Verbesserung der
Ich- Funktionen

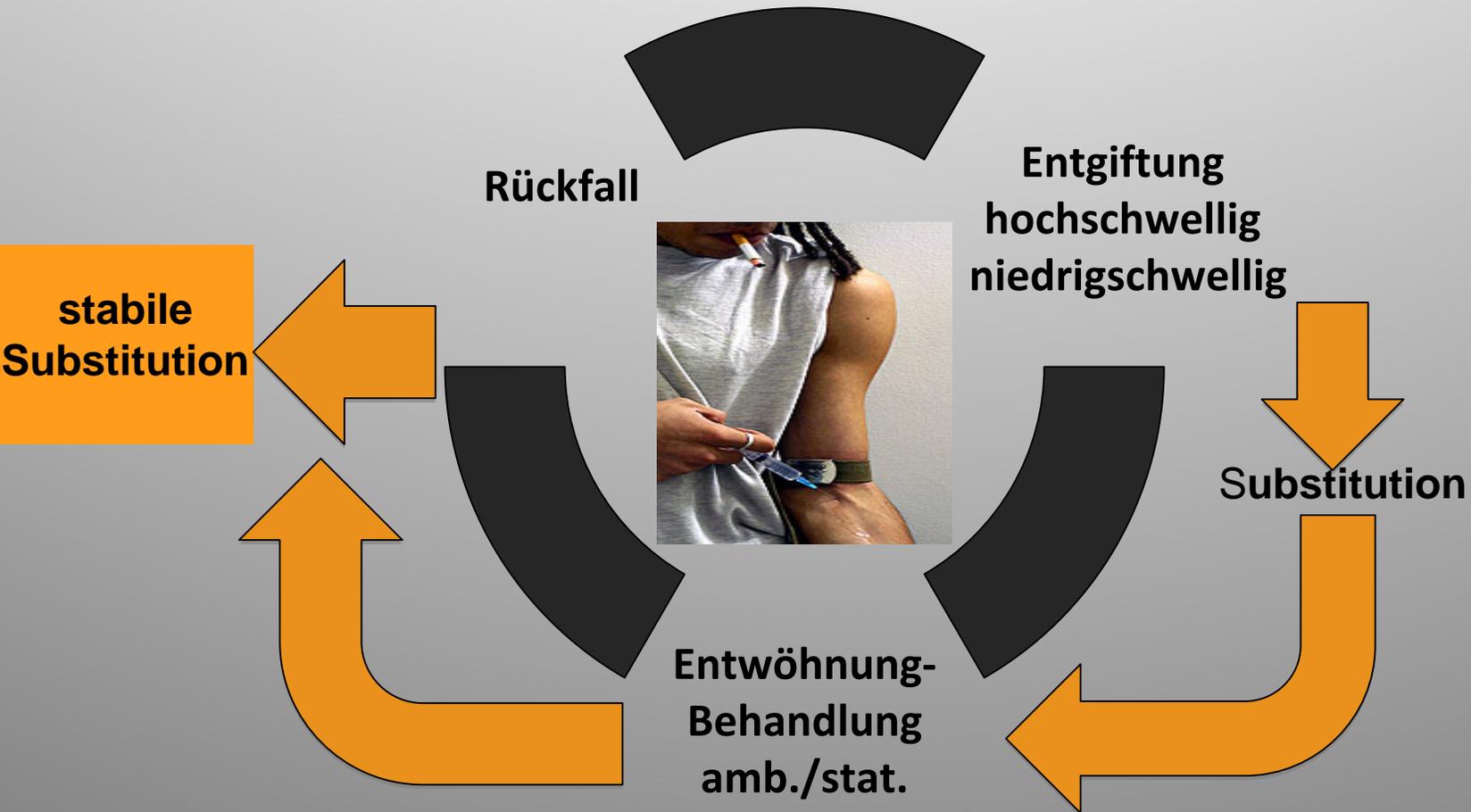
Introspektionsfähigkeit, Emotions-
regulation, Impulskontrolle, Selbst-
Steuerung, Craving

Akzeptanz

Veränderung

Stagnation

Behandlungskreislauf illegale Drogenabhängigkeit



Suchtbehandlung bei illegal Drogenabhängigen

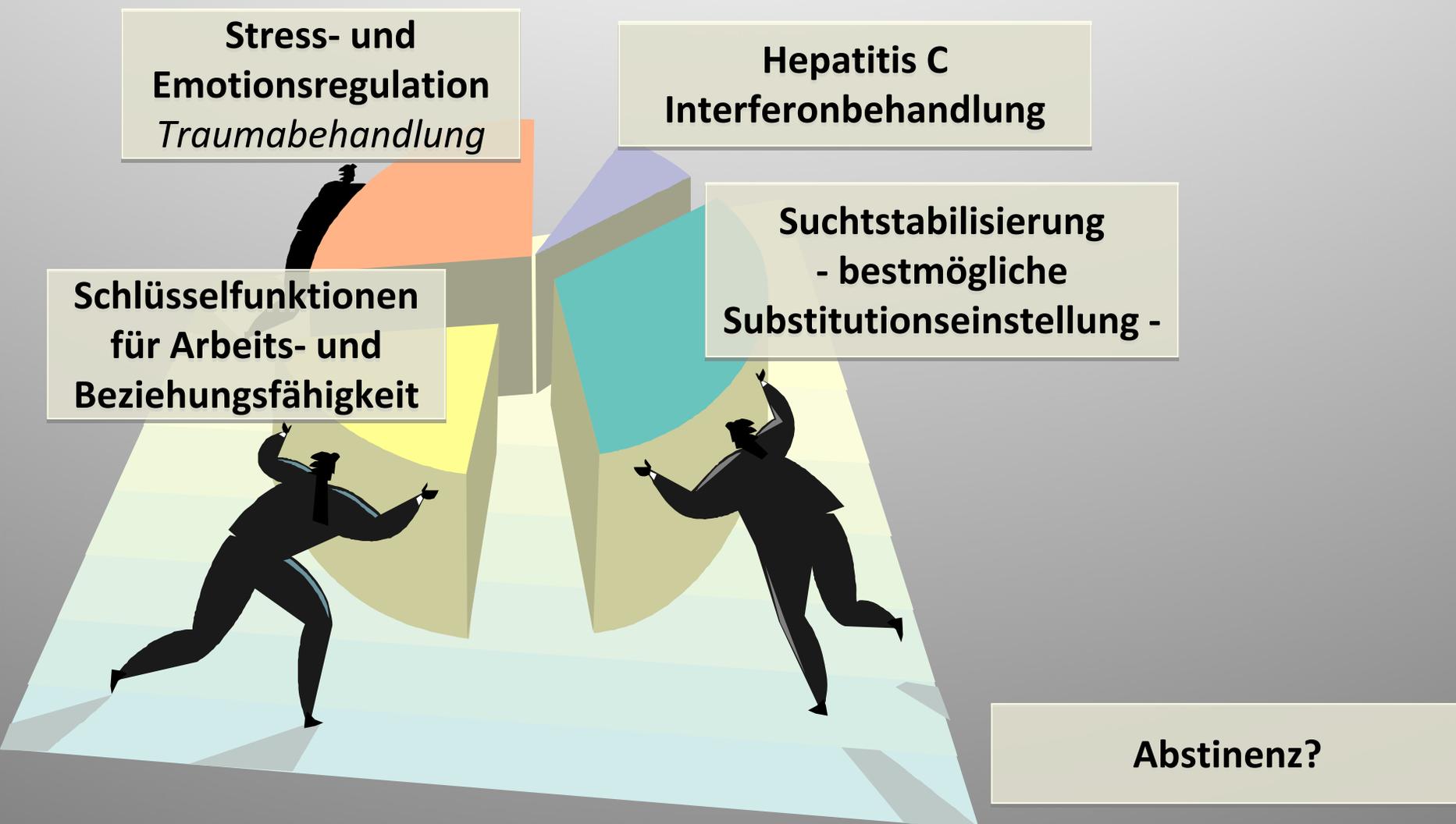
**Stress- und
Emotionsregulation**
Traumabehandlung

**Hepatitis C
Interferonbehandlung**

**Schlüsselfunktionen
für Arbeits- und
Beziehungsfähigkeit**

**Suchtstabilisierung
- bestmögliche
Substitutionseinstellung -**

Abstinenz?



Behandlung – Trauma und Sucht



tanzt

~~Veränderung~~
Therapeutische Beziehung

Suchtstabilisierung

ein Entzug

- keine Überdosierung



Behandlung – Trauma und Sucht

Phase I



Traumatasensibilisierung

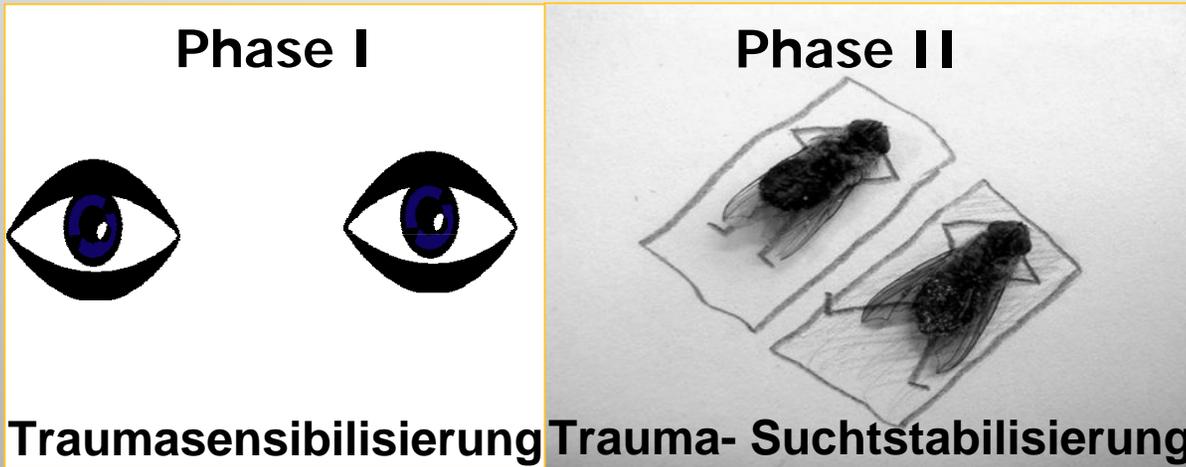
Stanz

Therapeutische ~~Veränderung~~ Beziehung

Suchtstabilisierung

ein Entzug - keine Überdosierung

Behandlung – Trauma und Sucht



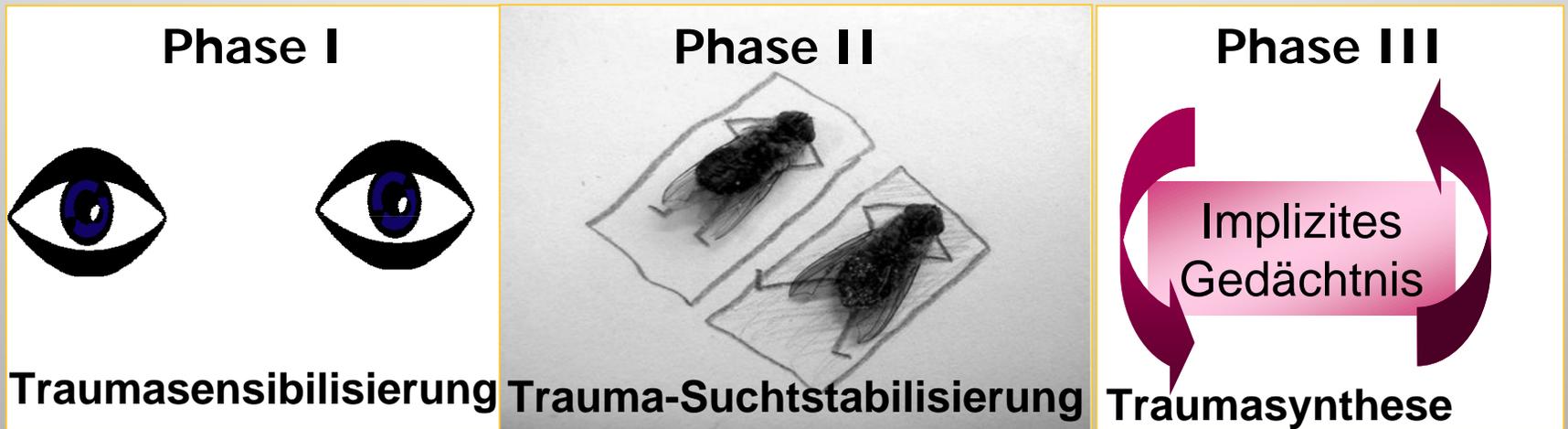
eptanz

Therapeutische ~~Veränderung~~ Beziehung

Suchtstabilisierung

ein Entzug - keine Überdosierung

Behandlung – Trauma und Sucht

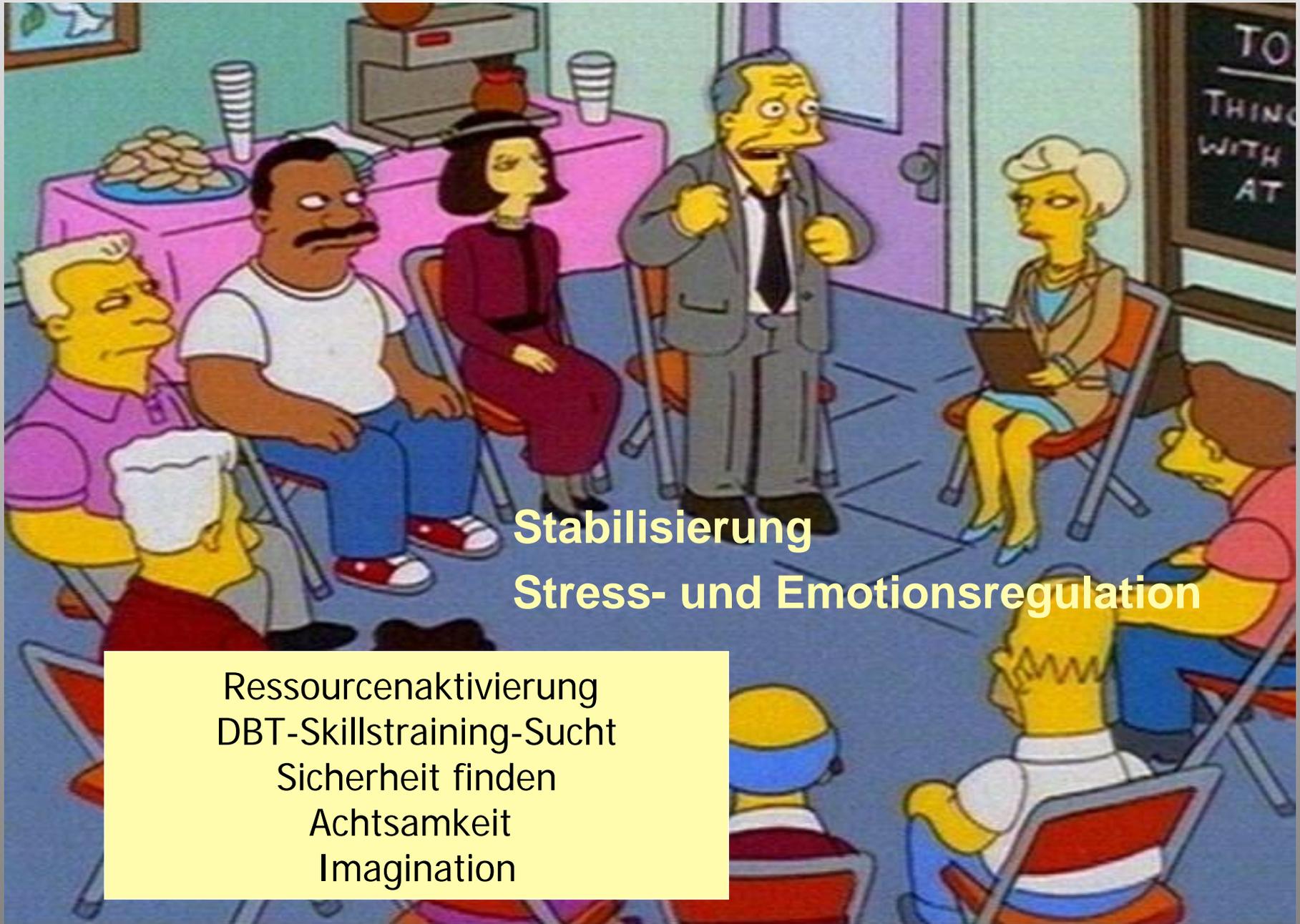


Stanz

Therapeutische ~~Veränderung~~ Beziehung

Suchtstabilisierung

Entzug - keine Überdosierung



Stabilisierung Stress- und Emotionsregulation

Ressourcenaktivierung
DBT-Skillstraining-Sucht
Sicherheit finden
Achtsamkeit
Imagination

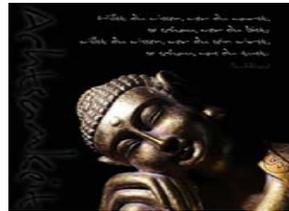
Behandlung: Stage II

Therapeutische Haltung: Veränderung fördern

Klass. Suchttherapie
Verhaltenstherapie
Psychoedukation
Skillstraining



Imagination
Achtsamkeit



state dependent-Therapie

EMDR

Bildschirmtechnik

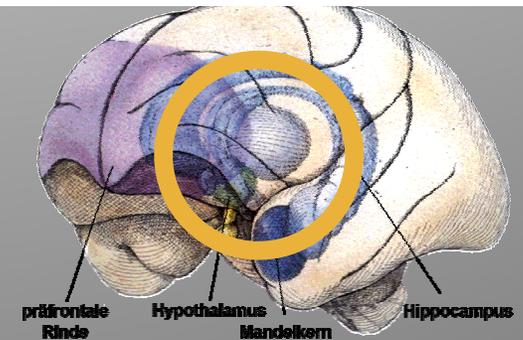
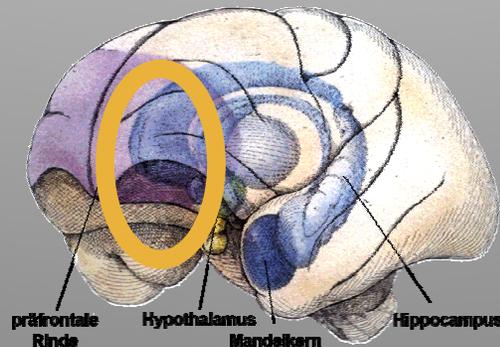
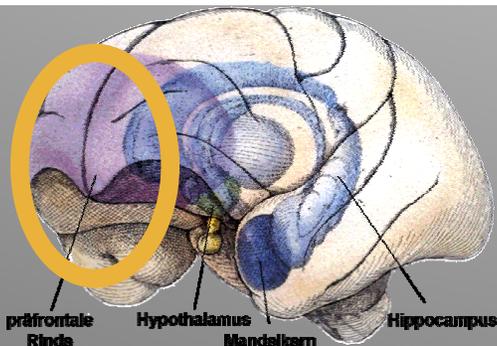
Desensibilisierung

hypnotherapeutische

Techniken

Absorptionstechnik

„Ressourcenaktivierung“



Behandlung – Trauma und Sucht

Phase III

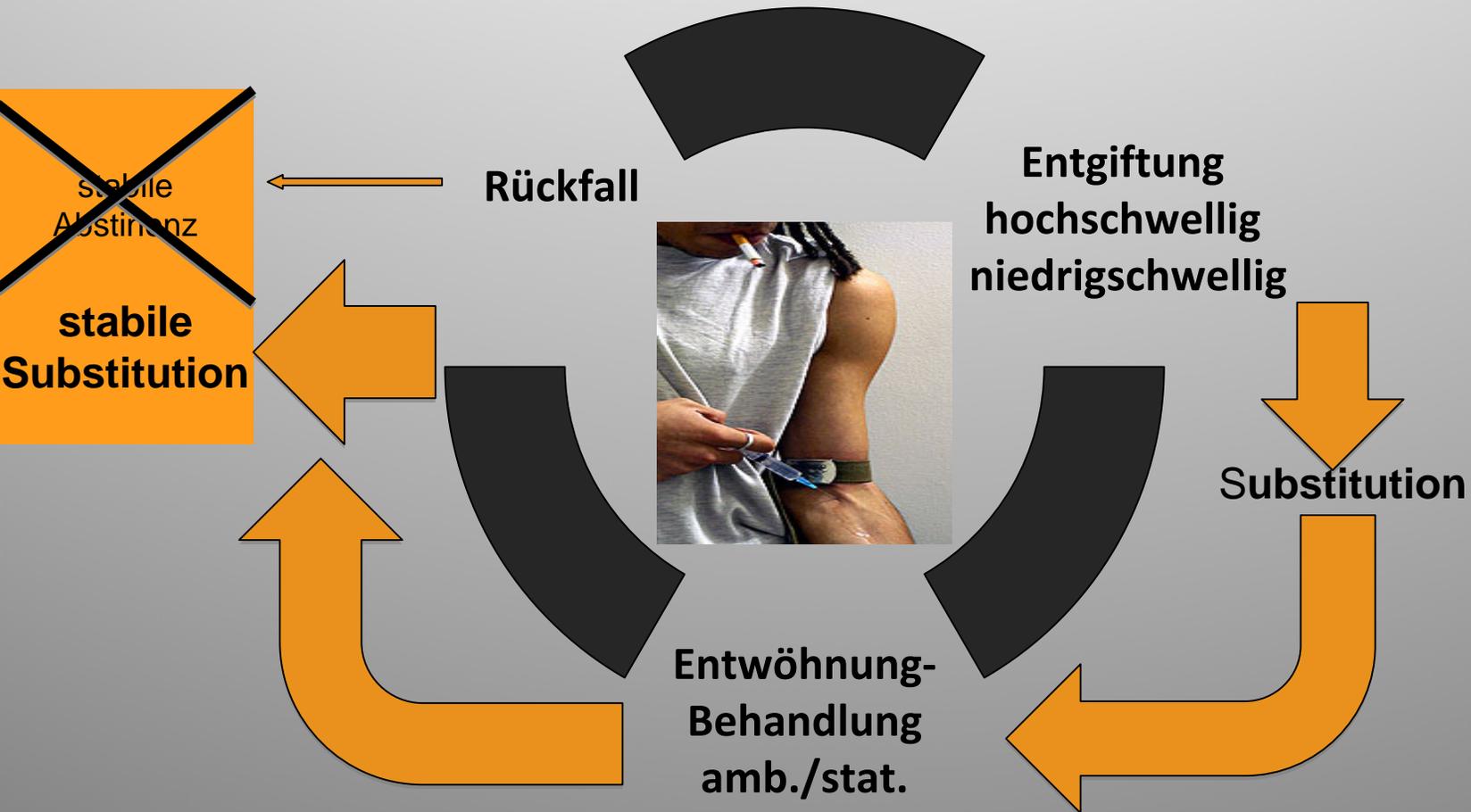


Traumasyntese

**Das traumatische Ereignis wird imaginiert,
mit schnellen Blickbewegungen desensitiviert
und reprozessiert**



Behandlungskreislauf illegale Drogenabhängigkeit



Suchtbehandlung bei illegal Drogenabhängigen

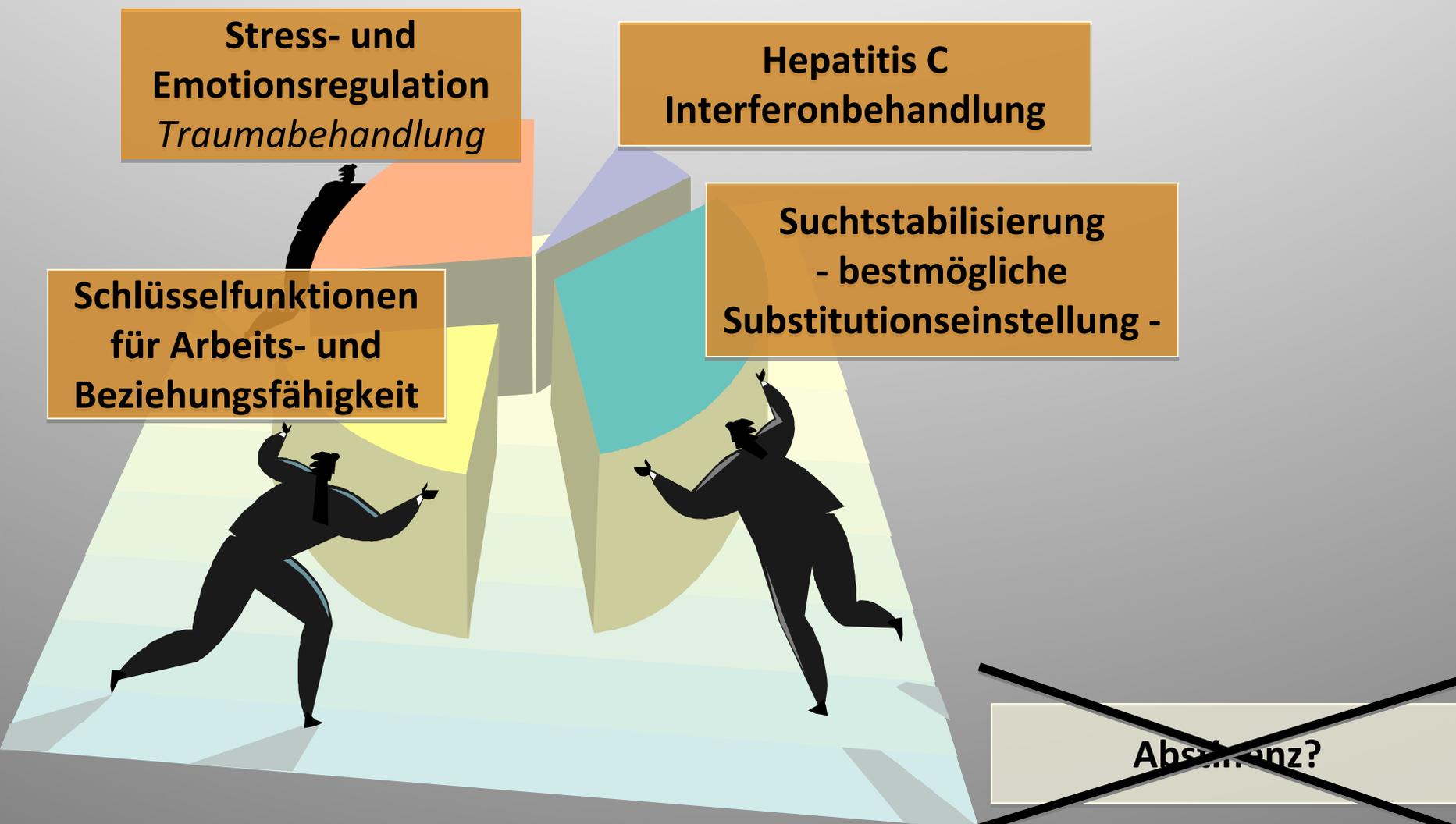
**Stress- und
Emotionsregulation**
Traumabehandlung

**Hepatitis C
Interferonbehandlung**

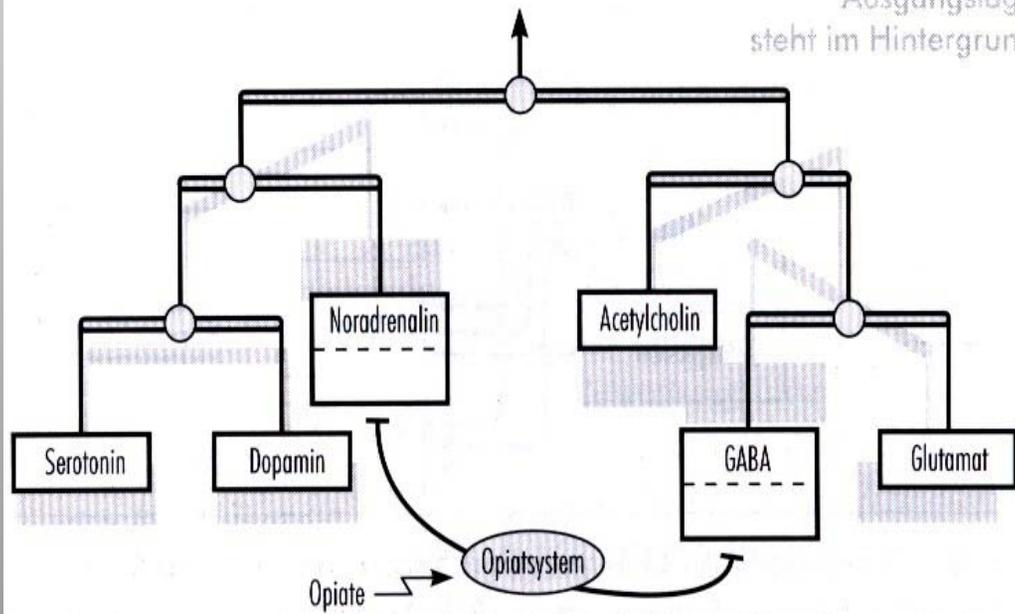
**Schlüsselfunktionen
für Arbeits- und
Beziehungsfähigkeit**

**Suchtstabilisierung
- bestmögliche
Substitutionseinstellung -**

~~Absistenz?~~



Ausgangslage
steht im Hintergrund



Substitutionsbehandlung

**Vielen Dank
Für ihre Aufmerksamkeit
c. luedecke@asklepios.com**

Stressbewältigungssysteme nach Panksepp

Paniksystem-Furchtsystem

